

A GLOBAL VOICE FOR WOMEN



SOROPTIMIST INTERNATIONAL ÖSTERREICH

“WE STAND UP
FOR WOMEN

SCHWERPUNKT DIESER AUSGABE
SOROPTIMISTIN SEIN



SOROPTIMIST INTERNATIONAL IST EINE LEBENDIGE, DYNAMISCHE ORGANISATION.

Nutzen wir unser globales Netzwerk

© StockSnap 2017

VISION

Soroptimist International ist eine weltweite Organisation berufstätiger Frauen, deren Ziel es ist, das Leben und die Stellung von Frauen und Mädchen durch Bewusstseinsbildung, Stellung nehmen und Handeln (Awareness, Advocacy and Action) zu verbessern. Soroptimist International agiert als weltweite Stimme für Frauen.

WERTE

- > Menschenrechte für alle
- > Weltweiter Friede und internationale Verständigung
- > Förderung des weiblichen Potentials
- > Integrität und demokratische Entscheidungsfindung
- > Ehrenamtliche Arbeit, Vielfaltigkeit und Freundschaft.

UNSERE ZIELE

- > Verbesserung der Stellung der Frau
- > Hohe ethische Werte
- > Menschenrechte für alle
- > Förderung von Gleichheit, Entwicklung und Frieden.

IMPRESSUM

"JOURNAL"

Mitteilungsblatt von SI Österreich

Herausgeber und Medieninhaber:

Soroptimist International Österreich, ZVR 871 808262

A-1020 Wien, Handelskai 265

Hersteller: Druckerei Staffner GmbH

6380 St. Johann in Tirol, Schießstandgasse 21 - Top B8

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Jahresgebühr Inland EUR 13,- | Ausland EUR 20,-

Konto: Union der Soroptimist Clubs Österreich,

Bankverbindung: Raiffeisenbank Stockerau

IBAN: AT743284200000144600 / BIC: RLNWATWWSTO

Unionspräsidentin: Sabine Mach, SI Club Wien Vivata

unionspresident@soroptimist.at

Verwaltungsstelle von SI Österreich:

A-1020 Wien, Handelskai 265

Telefon: +43 664 99977013

E-mail: office@soroptimist.at

<https://soroptimist.at/>

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Dezember 2025



UNIONSNEWS

04	SEITE DER PRÄSIDENTIN	20-23	SCHWERPUNKTTHEMA
05	SIE KONGRESS IN KRAKAU		WELTFRAUENTAG
13	AUS DER JOURNALREDAKTION	24-35	PROGRAMM / PROJEKTE
	FUNKTIONSWECHSEL 2025-2026	36-50	FUNDRAISING / VERANSTALTUNGEN
15-16	UNIONSPROJEKT „LETS TALK ABOUT“	51	ZUKUNFTSWERKSTATT
17-19	SCHWERPUNKTTHEMA	52-53	NEUAUFNAHMEN
	ORANGE THE WORLD	54	GEDENKEN
		55	TERMINE

REPORTS SI NATIONAL UND INTERNATIONAL

6-8	SI WELTPRÄSIDENTIN IN ÖSTERREICH UND INTERVIEW	10	VEREINSZIEL ENTWICKLUNG
		11	SIOLENCE
09	COMMISSION ON THE STATUS OF WOMEN (CSW69)	12	FRAUENLAUF 2025
		14	GENERALVERSAMMLUNG 2025

BERICHTE AUS DEN CLUBS

14	LUNGAU - TAMSWEG	36	SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH, LIENZ - OSTTIROL
15	WIEN VIVATA		
16	FELDKIRCH MONTFORT, TRAUNSEE	37	KUFSTEIN, KREMS FIDELITAS
17	HERMAGOR, STEYR	38	STOCKERAU, KREMS FIDELITAS, KITZBÜHEL, LEIBNITZ
18	MELK COLOMANIA, WIEN VIVATA, MÖDLING	39	GRAZ RUBIN, BAD ISCHL
19	KITZBÜHEL, ST. VEIT AN DER GLAN WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH	40	ST. PÖLTEN ALLEGRIA, TRAUNSEE, WIEN BELVEDERE
20	FÜRSTENFELD AQUVIN, JUVENILIA WIEN	41	SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH, WIEN BELVEDERE
21	WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA, WALDVIERTEL - SCHRMS, MÖDLING	42	DORNBIRN, STOCKERAU
22	ROHRBACHER LAND, STEIRISCHES ENNSTAL - GRÖBMING	43	DEUTSCHLANDSBERG, SALZBURG PAPAGENA
23	GRAZ I, MÖDLING		
24	ROHRBACHER LAND, KÄRNTEN-UNTERLAND VÖLKERMARKE	44	RIED IM INNVIERTEL, ATTERSEE, MELK COLOMANIA
25	ZELL AM SEE, LIENZ - OSTTIROL	45	LINZ LIBERTAS, WELS
26	JUVENILIA WIEN, DEUTSCHLANDSBERG	46	KREMS FIDELITAS, ZELL AM SEE LINZ LENTOS
27	STEIRISCHES ENNSTAL - GRÖBMING, GRAZ I	47	WIEN RINGSTRASSE, WIEN I
28	SALZBURG PAPAGENA, WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA	48	DEUTSCHLANDSBERG, SALZBURG PAPAGENA
29	GRAZ I, WELS, ROHRBACHER LAND		
30	WIEN I, BREGENZ RHEINTAL	49	DORNBIRN, MELK COLOMANIA, MÖDLING
31	ST. VEIT AN DER GLAN, FÜRSTENFELD AQUVIN, WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH	50	FÜRSTENFELD AQUVIN, RIED IM INNVIERTEL, EFERDING
32	DEUTSCHLANDSBERG, MÖDLING	52	SALZBURG NOVA, WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH
33	FÜRSTENFELD AQUVIN, RIED IM INNVIERTEL		
34	WIEN VIVATA, STOCKERAU, HERMAGOR	53	JUVENILIA WIEN, WIEN BELVEDERE, MURAU
35	RIED IM INNVIERTEL, WIEN RINGSTRASSE	54	WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA



Sabine Mach, Präsidentin SI Österreich 2025-2026

SOROPTIMISTIN SEIN - EINE CHANCE ZUR SELBSTENTFALTUNG UND GESELLSCHAFTLICHEN MITGESTALTUNG

SEITE DER PRÄSIDENTIN

Liebe Sorores!

Zuletzt höre ich verstärkt, dass in Clubs Funktionen nicht besetzt werden können oder dass sich immer nur dieselben Clubschwestern bereit erklären für Ämter zu kandidieren. Woran liegt es? Hier nun einige meiner Gedanken:

In einer Welt, die zunehmend von Individualismus und Schnellebigkeit geprägt ist, gewinnt unsere Arbeit - die Freiwilligenarbeit - eine neue Bedeutung. Sie ist mehr als nur ein unbezahlter Einsatz – sie ist Ausdruck von Engagement, und sie zeigt das Verantwortungsbewusstsein jeder von uns und den Wunsch, aktiv zur Gesellschaft beizutragen. Das nehmen wir uns zu Herzen, das wollen wir nach außen zeigen.

Im Kern unserer Arbeit steht die Freiwilligkeit. Aber Soroptimistin sein, das verpflichtet mich doch? Nein, es geht nicht um Verpflichtung, sondern um die bewusste Entscheidung, Zeit, Energie und Fähigkeiten für eine gute Sache einzusetzen. Diese innere Motivation macht den Unterschied – sie verleiht unserem Engagement Tiefe und Authentizität. Wer sich freiwillig engagiert, übernimmt Verantwortung – für andere, für die Gemeinschaft, aber auch für sich selbst. Jede Form des Engagements trägt dazu bei, das soziale Gefüge zu stärken und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Soroptimismus zu leben bedeutet Einsatz zeigen. Oft sind es kleine Gesten, die große Wirkung entfalten: ein offenes Ohr, eine helfende Hand, ein ermutigendes Wort. Dieser Einsatz verändert nicht nur das Leben anderer – er verändert auch das eigene.

Das Übernehmen einer Funktion, sei es das der Präsidentin, eines Vorstandsmitglieds oder auch das der Delegierten, bietet die Möglichkeit, Verantwortung auf einer neuen Ebene zu erleben. Es ist eine Chance, sich auszuprobieren, Führungsqualitäten zu entwickeln

oder auszubauen und eigene Stärken zu entdecken, die uns vielleicht bisher unbewusst waren.

Soroptimismus ist ein Raum für persönliche Weiterentwicklung. Man lernt, mit Menschen umzugehen, Konflikte zu lösen, Projekte zu organisieren – Fähigkeiten, die auch im Berufsleben gefragt sind, dort aber nicht wirklich ausprobiert werden können. Gleichzeitig ist Soroptimismus ein Weg zur Selbstfindung: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Wo kann ich etwas bewirken?

Doch um all das auch wirklich leben zu können, brauchen wir den Respekt und das Getragenwerden der anderen – unserer Clubschwestern. Wenn wir uns wohl fühlen in der Gemeinschaft, dann können wir uns ausprobieren. Ich lade euch alle ein, in sich zu gehen und darüber nachzudenken, wie ihr euch mehr engagieren könnt. Ein Amt zu übernehmen ist ein guter Start. Wir wollen schließlich noch lange ein aktives erfüllendes Clubleben genießen können.

Fazit:

Soroptimistische Freiwilligenarbeit ist mehr als ein Dienst an der Gesellschaft – sie ist ein Geschenk an uns selbst. Sie eröffnet neue Perspektiven, schafft nationale und internationale Verbindungen und lässt uns wachsen. Wer sich engagiert, gestaltet nicht nur die Welt mit, sondern auch sich selbst. Die frühere Unionspräsidentin Christa Hubmayer hat es folgendermaßen ausgedrückt: „Niemand ist verpflichtet Soroptimistin zu sein, aber Soroptimistin zu sein verpflichtet“.

Mit herzlichen Grüßen,
Eure Sabine

Online-Sprechstunde der Präsidentin
für alle Soroptimistinnen:
Jeden 4. Dienstag in den geraden Monaten
19-21 Uhr
Anmeldung bis 2 Tage vor dem Termin
bei secretary@soroptimist.at

SIE KONGRESS IN KRAKAU „SOROPTIMISTS IMPACT SUSTAINABILITY“

Der Kongress von Soroptimist International of Europe findet vom 23. bis 25. Oktober 2025 erstmals in Krakau in Polen statt.

Rund 1.000 Teilnehmerinnen – darunter Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft – werden sich zu den drängendsten Themen der Zukunft austauschen. Im Mittelpunkt stehen künstliche Intelligenz (KI) und nachhaltige Entwicklung mit Fokus auf die Rolle und Beteiligung von Frauen.

Warum du dabei sein solltest:

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Welt – sie kann helfen, globale Probleme zu lösen, aber auch neue Herausforderungen schaffen. Besonders wichtig ist dabei: Frauen müssen mitgestalten! Denn nur wenn Frauen aktiv in die Entwicklung und Nutzung von KI einbezogen werden, kann eine gerechte und nachhaltige Zukunft entstehen.

Nachhaltigkeit bedeutet mehr als nur Umweltschutz. Es geht auch um soziale Gerechtigkeit, gleiche Chancen und Menschenrechte – Themen, die uns alle betreffen. KI kann Frauen stärken, ihnen neue Möglichkeiten eröffnen, aber auch ihre Rolle in der Gesellschaft verändern. Deshalb ist es so wichtig, dass Frauen mitreden, mitdenken und mitgestalten.

Wenn du dich für Zukunftsthemen, Gleichberechtigung und Technik interessierst – oder einfach neugierig bist – dann ist dieser Kongress in Krakau genau der richtige Ort für dich. Triff andere engagierte Soroptimistinnen,



entdecke spannende Projekte und finde heraus, wie du mit deinem Club selbst einen Unterschied machen kannst. Die Vorträge werden übrigens auch simultan in die deutsche Sprache übersetzt.

Krakau bietet zudem viele kulturelle Highlights. Mit einem kostenlosen Ticket können Teilnehmer*innen die Stadt bequem zu Fuß oder mit der Straßenbahn erkunden.

Deine Stimme zählt. Deine Ideen sind wichtig. Sei dabei!

SIE Congress - Kraków 2025 | SIE Congress - Kraków 2025: <https://www.facebook.com/siecongress2025>

Regine Vögele



REPORTS SI

NATIONAL / INTERNATIONAL

SI WELTPRÄSIDENTIN
SIEW YONG GNANALINGAM IN ÖSTERREICH

Siew Yong Gnanalingam, Weltpäsidentin von Soroptimist International für das Biennium 2024–2025, besuchte kürzlich Österreich.



Anlass des Besuchs war ein Side-Event zur 34. Sitzung der UN-Kommission für Kriminalprävention und Strafrecht (CCPCJ) mit dem Titel „Emerging Threats Against Women and Girls in the Digital Era: Artificial Intelligence and Gaslighting“, den Soroptimist International gemeinsam mit der Konferenz der Nichtregierungsorganisationen (CoNGO) in beratender Beziehung zu den Vereinten Nationen organisierte.

Siew Yong nahm auch an der Eröffnung der Siolence-Ausstellung im Vienna International Center teil und zeigte sich, wie schon im Österreichischen Kulturforum in New York, wiederum sehr begeistert.

Im Rahmen ihres Aufenthalts hatten der Unionsvorstand und einige Clubschwestern die Gelegenheit, die sympathische Weltpäsidentin bei einem gemütlichen Beisammensein im Heurigen Kerbl am Weinberg in Klosterneuburg näher kennenzulernen. Diese Begegnung bot eine wunderbare Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und mehr über Siew Yongs beeindruckende Arbeit und Visionen für die Zukunft zu erfahren.

Ein weiteres Highlight: Siew Yong besuchte gemeinsam mit Martina Gredler den SI Club Linz Libertas, der im Rahmen des Mai-Clubabends seinen ersten Geburtstag feierte. Die Anwesenheit von Siew Yong war eine große Ehre für den Club und seine Clubschwestern, die sich über die inspirierenden Worte der Weltpäsidentin freuten.

Wir hatten außerdem die besondere Gelegenheit, Siew Yong zu einem Interview einzuladen, und freuen uns darauf, ihre Einblicke und Erfahrungen mit euch zu teilen.

INTERVIEW MIT SIEW YONG
GNANALINGAM, PRÄSIDENTIN VON
SOROPTIMIST INTERNATIONAL

Journal: Liebe Siew Yong, Sie nehmen am Side Event der 34. Sitzung der CCPCJ, der Commission on Crime Prevention and Criminal Justice, der UN in Wien teil. Wie wichtig ist für Sie das Engagement von Soroptimist International in internationalen Organisationen wie der UNO?

Siew Yong: *Mit einem Wort: unerlässlich!*

Das Engagement von Soroptimist International in internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen ist wichtig, um den Stimmen von Frauen und Mädchen weltweit Gehör zu verschaffen. Durch die Mitarbeit in Gremien wie der UN-Kommission für Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege (CCPCJ) wird sichergestellt, dass wichtige Themen wie geschlechtsspezifische Gewalt, Cyber-Missbrauch, Menschenhandel und Diskriminierung auf der internationalen Agenda bleiben. Sie bietet eine Plattform zur Beeinflussung der globalen Politik, zum Austausch von Erfahrungen an der Basis und zum Eintreten für systemische Veränderungen. Dieses Engagement stärkt auch unsere Glaubwürdigkeit und Wirkung als globale Bewegung. Für unsere Mitglieder bietet es Inspiration und das Gefühl, zu einer starken, vereinten Stimme auf den höchsten Entscheidungsebenen beizutragen.

Journal: Das von SI mitorganisierte Sideevent befasst sich mit dem Thema „Aufkommende Bedrohungen für Frauen und Mädchen im digitalen Zeitalter - Künstliche Intelligenz und Gaslighting (psychische Manipulation



um das Selbstbewusstsein zu beeinträchtigen)“. Welchen neuen und spezifischen Bedrohungen sind Frauen und Mädchen im digitalen Zeitalter ausgesetzt?

Siew Yong: *Die Technologie hat zwar viele Möglichkeiten eröffnet, aber auch neue Risiken und Gefahren für Frauen und Mädchen mit sich gebracht. Das Aufkommen von sozialen Medien und Tracking-Technologien ermöglicht es, Frauen hartnäckig zu stalken und ins Visier zu nehmen, oft anonym, was zu einer realen physischen Gefahr führen kann. Die Veröffentlichung privater Informationen (wie Wohnadressen oder Telefonnummern) zur Einschüchterung oder Gefährdung von Frauen, insbesondere von Aktivistinnen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, ist eine weitere Gefahr. Automatisierte Systeme, die echte Menschen imitieren, können eingesetzt werden, um Frauen online zu manipulieren, zu täuschen oder emotional zu missbrauchen. Künstliche Intelligenz (KI) schafft einige beunruhigende Probleme für Frauen und Mädchen. KI-generierte gefälschte Videos oder Bilder (Deep Fakes und Deep Nudes) werden verwendet, um zu belästigen, zu erpressen oder den Ruf zu schädigen, insbesondere bei nicht einvernehmlichen sexuellen Inhalten. KI-Systeme, die bei Einstellungen, bei der Polizei oder im Gesundheitswesen eingesetzt werden, können geschlechtsspezifische Vorurteile reproduzieren oder verstärken und so den Zugang einschränken und Diskriminierung verstärken.*

Journal: 30 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz in Peking ist Ernüchterung eingetreten. Es wurden kaum Fortschritte erzielt, und die Herausforderungen, vor denen Frauen auf der ganzen Welt stehen, sind im Grunde immer noch dieselben wie vor 30 Jahren. Wie können wir mehr Fortschritte bei den Themen Gewalt gegen Frauen, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und Frauenvertretung erzielen und wie können die Soroptimistinnen dies unterstützen?

Siew Yong: *Fortschritte bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, der Lohngleichheit und der Vertretung von Frauen erfordern sowohl systemische Veränderungen als auch Maßnahmen an der Basis. Die Regierungen müssen strengere Gesetze gegen geschlechtsspezifische Gewalt durchsetzen, Lohntransparenz einführen und Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen entwickeln und durchsetzen. Gleichzeitig muss sich die kulturelle Einstellung durch Bildung, Medien und Lobbyarbeit ändern, die Stereotypen in Frage stellt und Frauen und Mädchen stärkt. Soroptimistinnen können dies über ihre Clubs unterstützen, indem sie das Bewusstsein schärfen, Lobbyarbeit bei politischen Entscheidungsträgern betreiben und Projekte zur Förderung von Frauen durchführen, wie z. B. Mentoring, Schulungen und Programme zur wirtschaftlichen Stärkung. Soroptimist International arbeitet auch weiterhin mit anderen*



zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, um ihre Wirkung zu verstärken und auf Rechenschaftspflicht zu drängen. Nachhaltige Fortschritte hängen von kollektiven, koordinierten Bemühungen ab, die sich mit Politik, Gesetzen, Überzeugungen und Einstellungen befassen.

Journal: Sie kommen gerade von der Konferenz des SI-Afrikaverbandes in Agadir. Was sind die Prioritäten von SI in Afrika?

Siew Yong: *Die Prioritäten von Soroptimist International in Afrika konzentrieren sich auf die Stärkung von Frauen und Mädchen durch Bildung, wirtschaftliches Empowerment und die Verhinderung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Überall auf dem Kontinent unterstützt SI Projekte, die Mädchen Zugang zu hochwertiger Bildung und Berufsausbildung verschaffen und darauf abzielen, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Die Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt ist ein zentrales Anliegen, das durch Lobbyarbeit und Gemeinschaftsprogramme zur Vorbeugung, Unterstützung der Überlebenden und Rechtsreform angegangen wird. Der Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und medizinischer Versorgung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle, insbesondere in ländlichen und unterversorgten Gebieten. SI arbeitet mit lokalen Clubs und Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass die Projekte von der Gemeinschaft*





getragen werden und kulturell angemessen sind, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Klimaresilienz und Umweltverantwortung sind wachsende Prioritäten, insbesondere in Regionen, die unverhältnismäßig stark vom Klimawandel betroffen sind.

Ich bin so stolz auf die Kampagne von SI Africa, die sich auf den „Kampf gegen Gebärmutterhalskrebs“ konzentriert, da sie mich daran erinnert, dass dies eine der häufigsten und verheerendsten Krebsarten ist, von der Frauen in Afrika betroffen sind. Die Tragödie liegt nicht nur in der Tatsache, dass Gebärmutterhalskrebs die häufigste krebsbedingte Todesursache ist, sondern auch in der Tatsache, dass er in hohem Maße vermeidbar ist. Durch Impfung, Vorsorgeuntersuchungen und frühzeitige Behandlung kann Gebärmutterhalskrebs verhindert werden. Die SI Africa Federation ist führend im Kampf gegen diese Gesundheitsbedrohung. Ich bin so stolz darauf, von all den Maßnahmen zu hören, die Clubs und Regionen ergreifen, um Gebärmutterhalskrebs zu eliminieren. SI Afrika setzt sich auch für den Schutz von Mutter Erde ein. Afrika ist besonders anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels, zumal Frauen und Mädchen unverhältnismäßig stark betroffen sind und oft die Last des Wasserholens, der Nahrungsmittelsicherung und der Bewältigung von Vertreibungen tragen.

Journal: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Herausforderungen für SI in den verschiedenen Regionen der Welt?

Siew Yong: Soroptimist International steht vor verschiedenen regionalen Herausforderungen, die von sozialen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren geprägt sind:

- In Afrika gehört der begrenzte Zugang zu Bildung und wirtschaftlichen Möglichkeiten für Frauen und Mädchen, der durch Armut und Vertreibung noch verschlimmert wird, zu den Hauptproblemen.
- In Asien schränken patriarchalische Normen die Teilhabe von Frauen ein, und das digitale Wachstum bietet zwar Chancen, erhöht aber auch die Online-

Risiken.

- Europa hat mit politischer Instabilität und zunehmendem Nationalismus zu kämpfen, versucht aber gleichzeitig, jüngere Generationen in stabileren Regionen anzusprechen.
- In Nord- und Südamerika sind geschlechtsspezifische Gewalt, Migration und reproduktive Rechte trotz langsamer gesetzlicher Fortschritte nach wie vor wichtige Themen.
- Im Pazifikraum stellt der Klimawandel eine kritische Bedrohung dar, wobei Frauen und Mädchen besonders von Vertreibung und dem Verlust ihrer Existenzgrundlage betroffen sind.

Auf globaler Ebene sind alle Regionen von Herausforderungen wie der Finanzierung betroffen. Unsere weltweiten Prioritäten bleiben Bildung, Befähigung und Stärkung aller Frauen und Mädchen.

Journal: Zum Schluss noch eine private Frage: Ist dies Ihr erster Besuch in Wien und wie gefällt Ihnen die Stadt?

Siew Yong: Ich war noch nie in Wien, und dies ist mein allererster Besuch. Ich freue mich sehr, hier zu sein, es ist wirklich ein Privileg und eine unglaubliche Gelegenheit, dieses wunderschöne Land zu erleben. Wien ist reich an Geschichte und Kultur, mit zahllosen historischen Sehenswürdigkeiten, bezaubernder Architektur und einer atemberaubenden Landschaft, wohin man auch schaut. Einer der Höhepunkte meiner Reise war der Besuch des Zentrums der Vereinten Nationen. Es ist ein so beeindruckender und inspirierender Ort, und der Besuch dort war für mich ein wirklich unvergessliches Erlebnis. Was diese Reise noch besonderer machte, war die herzliche und großzügige Gastfreundschaft, die mir meine österreichischen Soroptimist-Schwestern entgegenbrachten. Ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft haben mich zutiefst berührt, und ich bin so dankbar, Teil dieser weltweiten Schwesternschaft zu sein. Diese Reise wird eine der schönsten Erfahrungen in meinem Leben bleiben.

Journal: Vielen Dank und genießen Sie Ihren Aufenthalt in Europa!



CSW69 IN NEW YORK

Marcella Sigmund-Graff und ich nahmen im März 2025 an der 69. Sitzung der Commission on the Status of Women (CSW69) bei der UNO in New York teil – als Mitglieder der österreichischen Regierungsdelegation, in die wir als Vertreterinnen von **Soroptimist International** aufgenommen wurden.

Die CSW ist eine jährliche Konferenz der Vereinten Nationen, bei der Regierungsvertreter:innen aus aller Welt zusammenkommen, um Fortschritte und Herausforderungen bei der Gleichstellung der Geschlechter zu diskutieren. Jedes Jahr gibt es ein Schwerpunktthema – heuer war dies das **30-jährige Jubiläum der Peking Erklärung und Aktionsplattform von 1995**, eines der wichtigsten internationalen Dokumente zur Förderung der Rechte von Frauen und Mädchen. Ziel war es, in einer neuen politischen Erklärung festzuhalten, was von der damaligen Plattform heute noch relevant ist, welche Fortschritte erzielt wurden und wo neue Prioritäten gesetzt werden müssen.

Parallel zur offiziellen Konferenz fand das **NGO CSW Forum** statt, das sich an Menschen und Organisationen, die nicht Teil einer Regierung sind – zum Beispiel Frauenvereine, Menschenrechtsgruppen oder kirchliche Organisationen richtet. In über 700 Veranstaltungen vernetzten sich Teilnehmer:innen aus über 150 Ländern.

Über 100 Mitglieder von **Soroptimist International** weltweit waren bei der CSW69. Aufgrund des beratenden ECOSOC-Status war Soroptimist International aktiv an der Gestaltung des Programms beteiligt und organisierte gemeinsam mit anderen NGOs und Regierungen mehrere Side-Events. Trotz großer Aufregung im Vorfeld – der Vorsitz der Sitzung fiel heuer turnusgemäß an **Saudi-Arabien**, ein Land mit hohem Gender Gap – wurde die Konferenz fair und professionell geleitet. Die Verhandlungen zur Abschlussdeklaration waren jedoch herausfordernd, so zum Beispiel: Konservative Staaten forderten die



Aufnahme des Worts „Familie“ natürlich gemeint als patriarchale Leitstruktur (wurde nicht aufgenommen). Auch beim Begriff „Health Rights“ gingen die Meinungen auseinander – einige Länder befürchteten, dass dadurch „Reproductive Rights“ wie der Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen gestärkt würden. Schlussendlich wurde nur „Health Services“ als Kompromissformulierung aufgenommen. Besonders erfreulich war heuer die starke Präsenz von Männern, sowohl in Regierungsdelegationen als auch bei NGO-Veranstaltungen – ein Zeichen, dass **Gender Equality** zunehmend als gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe verstanden wird.

Ein großer Mehrwert unserer Teilnahme war auch der intensive Austausch mit Vertreter:innen der österreichischen Regierung und anderen österreichischen Organisationen so wie der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, Radio Orange, UN Women Austria, etc.

Für weitere Details stehen Marcella und ich gerne zur Verfügung.

Politische Erklärung der CSW69 (2025)
Peking Aktionsplattform (1995)

Ein Bericht von Eliette Thurn



VEREINSZIEL „NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“ – WAS BEDEUTET DIES?



Sylvia Unger

In der Generalversammlung am 17.05.2025 wurden die in den Unionsstatuten (Punkt II.1) definierten Ziele von Soroptimist International um das Ziel der „nachhaltigen Entwicklung“ erweitert. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird oftmals verwendet. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit und welche Rolle spielt sie in Vereinsstatuten?

Der Begriff stammt aus der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts: Es soll nur so viel genutzt werden, was nachwachsen kann. Den Begriff der **nachhaltigen Entwicklung** prägte der Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen 1987: Entwicklung soll so gestaltet werden, dass sie die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Nachhaltigkeit umfasst seither drei gleichwertige Dimensionen: **ökologische Verträglichkeit, soziale Gerechtigkeit** und **wirtschaftliche Tragfähigkeit**. In diesem Zusammenhang wird auch oft von „ESG“ (Environmental, Social, Governance – Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) gesprochen.

Internationale Nachhaltigkeitsinitiativen sind zB die 2030 **Agenda für Sustainable Development** (diese definiert 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung) und das **Pariser Abkommen** aus 2015. Inzwischen finden sich Nachhaltigkeitsregelungen auch im **europäischen und österreichischen Recht** (zB Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive/CSRD, Nachhaltigkeit bei Liefer- und Aktivitätsketten – Corporate Sustainability Due Diligence Directive/CSDDD).

Wenn nun in den Statuten der Union „nachhaltige Entwicklung“ als Ziel verankert ist, verpflichtet sie sich – im Rahmen des Vereinsgesetzes – dazu, Aktivitäten zu setzen, die diesem Ziel dienen. Projekte, Öffentlichkeitsarbeit etc. sollen darauf abgestimmt sein. Es geht darum, langfristig wirksame Strukturen aufzubauen, **Ressourcen verantwortungsvoll zu nutzen, soziale Gerechtigkeit zu fördern** und **gesellschaftliche Verantwortung** zu übernehmen.

Sylvia Unger, Statutenbeauftragte 2025-2026

SIOLENCE – EIN PROJEKT GEHT UM DIE WELT

Mit der Awareness-Kampagne „SIOLENCE – Gewalt als zeitlose Unkunst“ ist uns ein Meilenstein gelungen, der weit über die Grenzen unseres Landes hinausstrahlt. Was als Unionsprojekt begann, entwickelt sich nun zu einer internationalen Bewegung – mit über 50.000 Besucher*innen, einer Reichweite von 6 Millionen Menschen und zahlreichen internationalen Auszeichnungen.

Doch SIOLENCE ist mehr als ein Projekt

Es ist ein Symbol. Ein Aufschrei gegen das Schweigen. Ein visuelles Manifest gegen Gewalt an Frauen.

Der Name SIOLENCE – eine Wortschöpfung aus Silence (Schweigen) und Violence (Gewalt) – steht für die stille, oft unsichtbare Gewalt, die hinter verschlossenen Türen, hinter Scham und gesellschaftlichem Wegsehen geschieht. Die international renommierte Fotografin Elfie Semotan hat nach dem Konzept der Kreativagentur BBDO Wien nicht die sichtbaren Wunden, sondern die unerträgliche Stille danach eingefangen. Die Bilder zeigen Frauen, die den Mut gefunden haben, ihre Stimme zu erheben – ihre Geschichten sind Akte der Heilung, des Widerstands und der Hoffnung.

Ein Projekt geht um die Welt

Bei der Generalversammlung 2025 im Lungau wurde ich zur SIOLENCE Sonderbeauftragten ernannt, worüber ich mich sehr freue, denn dadurch lebt SIOLENCE weiter – international, kraftvoll und inspirierend.

Auf Einladung des Außenministeriums durfte ich SIOLENCE im März im Österreichischen Kulturforum in New York präsentieren – im Rahmen der UN-Frauenrechtskommission (CSW69). Die Resonanz war überwältigend: Gäste aus aller Welt, darunter die Föderationspräsidentinnen von Europa und Süd Westpazifik und Asien, die amtierende Weltpräsidentin Siew Yong Gnanalingam und ihre Nachfolgerin Renata Trottmann-Probst, sowie die SI Advocacy-Beauftragte Leigh Elwood Brown und der österreichische Botschafter zeigten sich tief bewegt. Auch unsere



4 Präsidentinnen bei der Finissage



Die SIOLENCE Finissage im Palais Kinsky

Außenministerin Beate Meinl-Reisinger besuchte die Ausstellung und war beeindruckt vom Engagement der österreichischen Soroptimistinnen.

Die Reise geht weiter

Im Mai wurde SIOLENCE im Rahmen der UN-Kommission für Verbrechensverhütung und Strafrechtspflege (CCPCJ) im Vienna International Center präsentiert.

Im Juni darf ich SIOLENCE auf Einladung des Clubs Vilnius in Litauen vorstellen.

Im Oktober wird es beim SI-Weltkongress in Krakau als eines der beiden österreichischen Vorzeigeprojekte präsentiert.

Im November folgte eine Präsentation im österreichischen Parlament im Rahmen von „Orange the World“ und ich wurde von einigen deutschen SI Clubs eingeladen, über SIOLENCE zu referieren.

Besonders stolz bin ich, dass ich auf Einladung des BMEIA nun Teil der digitalen Plattform „Calliope. Joint he dots“ sein darf, ein Kulturprojekt, das sich der Sichtbarmachung von inspirierenden Frauen aus Österreich widmet. Aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur.

Finissage & Auktion

Die letzte öffentliche Ausstellung der 13 Fotografien fand am 5. Juni im Palais Kinsky in Wien statt. Danach wurden die signierten und zertifizierten Werke versteigert – der Erlös kam SIOLENCE und weiteren soroptimistischen Präventionsprojekten zugute. Elfie Semotan spendete die Bilder großzügig für diesen Zweck.

Poster-Sets sind erhältlich, ideal für Clubs, Schulen, Gemeinden oder Krankenhäuser. Bestellungen bei petra.werkovits@soroptimist.at

SIOLENCE ist nicht nur ein Projekt. Es ist ein Aufbruch. Ein Dialog. Ein Wandel. Und ein Versprechen: Wir werden nicht schweigen.

Petra Werkovits – www.siolence.at



FRAUENPOWER AUF DER LAUFSTRECKE: SI BEIM FRAUENLAUF 2025

Der Frauenlauf 2025 in Wien war ein Meilenstein für den Laufsport und die Frauenbewegung. Am 25. Mai 2025 fand der 37. ASICS Österreichische Frauenlauf® mit über 28.000 Teilnehmerinnen im Wiener Prater statt und war restlos ausgebucht. Besonders bemerkenswert: Die 500.000. Läuferin seit Bestehen der Veranstaltung war dieses Jahr mit dabei – ein historischer Moment für die seit 1988 bestehende Veranstaltungsreihe, die Frauen und Mädchen zu mehr Bewegung und Selbstvertrauen motiviert.

Soroptimist International war durch Clubschwestern aus Wien, Niederösterreich, der Steiermark und Tirol beim Frauenlauf 2025 vertreten. Als Soroptimistinnen unterstützen wir nicht nur den sportlichen Aspekt, sondern dürften auch die gesellschaftliche Bedeutung des Laufs betonen: Wenn Frauen für Frauen und Mädchen laufen, dann steht mehr als nur der sportliche Gedanke im Vordergrund – es geht um Solidarität, Sichtbarkeit und gegenseitige Unterstützung.

Helga Engl-Wurzer und Montserrat Pàmies-Vilà



CS aus Wien und Niederösterreich



Tina Hudax vom Club Fürstenfeld AquVin



CS aus Wien und Niederösterreich

AUS DER JOURNALREDAKTION

Liebe Sorores, liebe Leserinnen und Leser!

Was bedeutet es, Soroptimistin zu sein?

In ihrem Beitrag in dieser Ausgabe beschreibt unsere Unionspräsidentin eindrucksvoll, was dieses Engagement ausmacht: Es ist eine Chance zur Selbstentfaltung, zur aktiven Mitgestaltung, zur persönlichen wie auch gemeinschaftlichen Weiterentwicklung – und letztlich ein Geschenk an uns selbst. Wir blicken in dieser Ausgabe auf zahlreiche inspirierende Projekte und Ereignisse des zweiten Quartals 2025 zurück: das CSW69 in New York, die Generalversammlung im Lungau, den Besuch der Weltpäsidentin in Österreich, die Ausstellung „Siolece“ in NYC samt Auktion im Palais Kinsky sowie auf viele beeindruckende Clubaktivitäten, Jubiläen und regionale Initiativen. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn – auf die Zukunftswerkstatt und den Kongress in Krakau. Zudem erklären wir, warum der Begriff „nachhaltige Entwicklung“ nun Teil unserer Vereinsstatuten ist.

Besonders erfreulich sind die Fortschritte unseres Unionsprojekts 2025 „Let’s talk about...“, das sich bereits in der Umsetzung befindet. Erste Redewettbewerbe für Schülerinnen wurden mit großem Erfolg durchgeführt und zeigen deutlich, wie wichtig es ist, junge Frauen zu ermutigen, ihre Stimme zu erheben.

Wichtige Informationen zum Unionsjournal:

- Aufgrund notwendiger Sparmaßnahmen wird die Anzahl der jährlichen Journalausgaben von vier auf drei reduziert. Ein entsprechender Ad-hoc-Antrag

wurde im Rahmen der Generalversammlung 2025 einstimmig angenommen.

- Gleichzeitig wird die Anzahl der Beiträge pro Club und Ausgabe von drei auf vier erhöht – die Gesamtzahl von zwölf Beiträgen pro Club und Jahr bleibt somit unverändert.
- Die gewohnte Druckqualität bleibt erhalten, und alle Clubschwestern, die das Journal per Post erhalten möchten, bekommen es wie bisher zugeschickt.
- Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dezember 2025, Redaktionsschluss ist der 12.12.2025.

Übrigens: Das Journal ist ab sofort auch online unter dem Menüpunkt „News“ auf unserer Website abrufbar. Eine redaktionelle Bitte an alle Autorinnen: Bitte sendet uns eure Beiträge im Word-Format, das Bildmaterial separat als JPG-Datei – beides an journal@soroptimist.at. So erleichtert ihr uns die Bearbeitung erheblich. Allen Clubs und der Union danke ich herzlich für die zahlreichen spannenden Beiträge und wünsche euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Mit herzlichen Grüßen

Karin Wiedner

Sonderbeauftragte Unionsjournal 2025–2026

Club Fürstenfeld AquVin



FUNKTIONSWECHSEL 2025-2026

Trotz Sorgfalt können sich in Listen gelegentlich Fehler einschleichen – das tut uns leid, und wir möchten uns herzlich dafür entschuldigen. Im Jänner 2025 gab es in beinahe der Hälfte aller Clubs Veränderungen in den Clubvorständen. Die neuen Präsidentinnen haben wir in der Ausgabe 1/2025 des Journals willkommen geheißen – dabei hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen.

Wir wünschen allen Clubs sowie den bisherigen und neuen Vorstandsteams nochmals alles Gute und viel Elan für eure Arbeit. Hier findet ihr die korrigierte Übersicht der Clubpräsidentinnen 2025/2026, deren Namen wir nun richtigstellen möchten:

Club	Name
SI Club Graz 1	Elfriede Wiltschnigg
SI Club Graz Rubin	Eva Märzendorfer-Chen
SI Club Krems Fidelitas	Gertraud Mayer
SI Club Pannonia Oberpullendorf	Beate Fraunschiel
SI Club Ried-Innviertel	Regina Barth
SI Club Rohrbacher Land	Christine Winkler-Kirchberger
SI Club Südburgenland	Nicole Hahn

GENERALVERSAMMLUNG 2025

LUNGAU - TAMSWEG 



Ein ereignisreiches Wochenende im Lungau

Im Vorfeld zur Generalversammlung 2025 von Soroptimist International Österreich lud der Club Lungau Tamsweg zur 25 Jahr Feier am Jagglerhof ein. Unter dem Motto „Ich bin Viele“ überraschten die Clubschwestern die Besucher:innen mit einer Theateraufführung, bei welcher verschiedene Frauenfiguren verkörpert und vor den Vorhang geholt wurden, die während ihres Daseins im Schatten der Männer standen. Kennen Sie Mileva Maric? Aber sicher doch ihren Mann, Albert Einstein. Francois Gilot, die Frau von Picasso? Nein? Auch der Königinnenstreit von Krimhild und Brunhild aus der Nibelungensaga, sowie Coco Chanel, die Iron(ing) Lady wurden vorgestellt, aber auch die Frau von heute mit ihren vielen Facetten wurde vor den Vorhang geholt.

Unsere Ursoroptimistin (eine Puppe) führte durch das Programm. „Frau Sein“ wurde auf teils berührende, teils humoristische aber immer beeindruckende Weise dargeboten.

Einhelliges Resümee des Abends: Spannend, genüsslich und unvergesslich!

Am Tag darauf fand die Generalversammlung der österreichischen Union 2025 in St. Michael im Lungau statt. Unsere Unionspräsidentin konnte die Delegierten fast aller 61 Clubs sowie sehr viele Silent Observer begrüßen.

Als Gast durften wir Landesrätin Mag.a Daniela Gutschi begrüßen, die uns einen Einblick in ihr Aufgabenresort

Bildung, Gesundheit, Frauen, Diversität und Chancengleichheit gab.

Neben dem Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2024 mit der erfolgreichen Wanderausstellung Silence und der großartigen Zusammenarbeit der Clubs zum Thema Orange the World wurde von der amtierenden Unionspräsidentin 2025 – 2026, Mag.a Sabine Mach, ein Ausblick auf das kommende Jahr sowie ihre Präsidentschaft gegeben. Hauptaugenmerk wird auf das Unionsprojekt, den Redewettbewerb an den Schulen zu den Themen Finanz und Gewalt, gelegt. Für 2026 wird bereits am deutschsprachigen Freundschaftstreffen in Unterkärnten gearbeitet.

Im Zuge der Generalversammlung wurde Elfriede Haindl vom Club Rohrbacher Land einstimmig als Incoming Präsidentin für 2027 – 2028 gewählt.

Krönender Abschluss einer arbeitsintensiven Generalversammlung war der Empfang beim Alpengasthof Schlögelberger mit Prosecco und Saxofon-Klängen sowie anschließendem Abendessen mit einmaligem Ausblick auf das Murtal im Lungau (übrigens mit frisch angeschnittenen Bergen).

Gastgeber für Generalversammlung 2026 werden unsere Clubschwestern in Vorarlberg sein.

Der Club Lungau Tamsweg bedankt sich bei allen Clubschwestern für das wunderbare Wochenende! Es war schön, so viele Soroptimistinnen in unserer Region begrüßen zu dürfen.



UNIONSPROJEKT

„LET'S TALK ABOUT ...“

STATUS QUO DES UNIONSPROJEKTES 2025 „LET'S TALK ABOUT ...“

Das Unionsprojekt 2025, unser österreichweiter Sprechwettbewerb, befindet sich bereits in der Umsetzungsphase. Ziel des Wettbewerbs ist es, junge Frauen zu motivieren, öffentlich über wichtige Themen zu sprechen, um ihre Stimmen zu stärken und hörbar zu machen. Die beiden Themen des Redewettbewerbs sind „Frauen und Gewalt“ sowie „Frauen und Finanzen“. Dazu gehört Mut, und einige junge Damen und auch Herren haben diesen bereits bewiesen! In mehreren Clubs haben bereits Redewettbewerbe stattgefunden, und die ersten Siegerinnen der beeindruckenden Reden wurden prämiert. Die Besten des Wettbewerbs wurden ausgezeichnet und zum Finale in Wien eingeladen. Die Resonanz aus den Clubs, in denen bereits

Redewettbewerbe stattgefunden haben, war sehr positiv: Viele Teilnehmerinnen haben beeindruckende Reden gehalten, die nicht nur durch ihre Inhalte, sondern auch durch ihre Leidenschaft und Überzeugungskraft punkteten. Die Jury, bestehend aus Expert*innen aus verschiedenen Bereichen, Lehrer*innen sowie Soroptimistinnen, hatte die schwierige Aufgabe, die besten Rednerinnen auszuwählen.

Das Finale, das vom 6. bis 8. Dezember 2025 in Wien stattfindet, verspricht ein Höhepunkt zu werden. Mit Workshops und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm bietet es den Finalistinnen die Bühne, ihre Reden vor einem noch größeren Publikum zu präsentieren. Die Siegerin wird zum DFT 2026 eingeladen und darf zur nächsten SI Leadership Academy fahren.

Nun sind wir gespannt auf die ersten Berichte zum Unionsprojekt aus den Clubs:

WIEN VIVATA ↓

LET'S TALK ABOUT- REDEWETTBEWERB

SI Wien Vivata organisierte am 15. Mai 2025 gemeinsam mit den Hertha Firnberg Schulen eine lokale Vorentscheidungsrunde im Rahmen des Redewettbewerbs der Österreichischen Union „Let's talk about“. Junge Frauen sollen auf diese Weise dazu motiviert werden, öffentlich über ein wichtiges Thema zu sprechen, um ihre Stimmen hörbar zu machen. Zu den Themen „Frauen und Gewalt“ und „Frauen und Finanzen“ stellten sie sich einer hochrangigen Jury. Sämtliche Teilnehmerinnen waren ausnahmslos beeindruckend, sodass die Entscheidung schwerfiel. Den ersten Platz konnten ex aequo Helena Simic und Viola Kaltenberger erringen, Melina Gold und



SI Wien Vivata mit den Teilnehmerinnen des Redewettbewerbes in der Herta Firnberg Schule in Wien.

Nova Fehr folgten mit dem 2. und 3. Platz. Die fünf Erstgereihten werden am 7. Dezember 2025 gegen die Finalistinnen der anderen österreichischen SI Clubs antreten.

FELDKIRCH MONTFORT ↓**AUCH VORARLBERG MACHT MIT**

Am Samstag, den 26.4.2024 fand im Gymnasium Schillerstrasse der vom Soroptimist Club Feldkirch Montfort organisierte Redewettbewerb statt. Trotz Schul- und Maturastress fanden sich 6 junge Damen bereit, überaus interessante Vorträge zu halten.

„Kennen Sie die reichste Frau der Welt“? So begann die Siegerin des Wettbewerbs, Sedra Alsharki, ihren Vortrag über Frauen und Finanzen. In ihrer 5minütigen überaus spannenden Rede konnte sie überzeugend darlegen, dass noch einiges getan werden muss, bis auch Frauen (und zwar alle Frauen) sich mit Geldanlagen, ihrer zukünftigen Pension und weiteren Finanzthemen wirklich befassen und auskennen – und bis wir alle die reichsten 10 Frauen der Welt mühelos aufzählen können.

Auch die Zweit- und Drittplatzierte haben dieses Thema gewählt, aber durchaus andere Akzente gesetzt. Henriette Haubold sprach vor allem über den Gender Pay Gap und konnte mit allerlei Statistiken untermauern, weshalb auch hier immer noch Handlungsbedarf besteht, um Gerechtigkeit herzustellen. Die jüngste Teilnehmerin und Drittplatzierte, Katharina Koch, erwähnte diese Problematik ebenfalls, ging in ihrem wohlgedachten Vortrag aber auch auf weitere Aspekte wie die Lebensarbeitszeit, die Berufswahl und die Notwendigkeit rechtzeitiger und vorsichtiger Geldanlage ein.



Ebenso spannend waren die zwei Vorträge von Ruqaya und Zahraa Al- Musawi zum Thema Frauen und Gewalt, bei denen die beiden engagierten jungen Damen völlig unterschiedliche Zugangsweisen zu dieser schwierigen Problematik fanden. Ein weiterer von Marianna Khudyk war wiederum den Finanzen gewidmet.

Insgesamt haben alle Teilnehmerinnen sehr beeindruckende Leistungen gezeigt und sich in ihrer Freizeit mit wichtigen gesellschaftlichen Themen befasst. Ein Dank gilt Christiane Assel, Borka Dobras und Dora Kutschi vom Soroptimist Club Feldkirch Montfort, dass sie die Organisation dieses Anlasses federführend in die Hand genommen haben. Ein weiterer Dank geht an Veronika Marte, die den Vorsitz der Jury innehatte, und als Lokalpolitikerin sicherlich ebenso wertvolle Eindrücke gewinnen konnte, wie die Zuhörer.

Vivien Gertsch

TRAUNSEE ↓**LET'S TALK ABOUT...**

Am 10. Mai 2025 fand im Rathaussaal Gmunden unser Redewettbewerb im Rahmen des Unionsprojekts „Let's talk about...“ statt. 13 Jugendliche aus Vöcklabruck und Gmunden haben sich der Jury gestellt und 5 Minuten lange Reden zum Thema „Gewalt und Frauen“ oder „Finanzen und Frauen“ gehalten. 4 Jungs und 9 Mädchen nahmen am Wettbewerb teil. Viola Schein konnte bei den Mädchen mit ihrer Rede die Jury überzeugen und den Bewerb für sich entscheiden. Lorenz Lugstein hat bei den Jungs überzeugt. Beide haben ihre Reden dem Thema „Frauen und Gewalt“ gewidmet.

Die Jury hatte an diesem Tag den schwersten Job. Nicht nur die Gewinner/in haben ihr ganzes Herzblut in dieses



Projekt gesteckt, sondern auch alle anderen Teilnehmer/innen haben mit ihren Worten überzeugt. Ein großes Dankeschön geht einerseits an die betreuenden Lehrer/innen und andererseits an alle Clubschwestern, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

SCHWERPUNKTTHEMA

STOPPT GEWALT – ORANGE THE WORLD

HERMAGOR

ORANGE PARKBÄNKE IM GAILTAL WACHSEN KONTINUIERLICH

– als Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Mit Unterstützung der Gemeinden St. Stefan, Kirchbach, Dellach und Gitschtal hat der Soroptimistclub Hermagor sechs weitere orange Parkbänke aufgestellt. Die Bänke setzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. In Summe gibt es damit 10 orange Bänke im Bezirk. Vier stehen bereits seit letztem Jahr in Hermagor und in Kötschach-Mauthen.

„Zu finden sind die Bänke an zentralen und gut sichtbaren Orten in den jeweiligen Gemeinden. Die Bänke fallen durch ihre Farbe auf. Außerdem wurde ein gut sichtbares Schild mit einem QR-Code angebracht. Dieser gibt unkompliziert Zugang zu den wichtigsten Notrufnummern wie auch zu Frauenhäusern, Gewaltschutzzentren und Beratungsstellen. Betroffenen Frauen aber auch Bekannten und Freunden werden dadurch niederschwellig Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt“, schildert Präsidentin Maria Schnaubelt die wesentlichen Eckpunkte des Projektes.



Orange Bänke in St. Stefan. CS Monika Fitzek-Bertoldi, Anja Assek, Vizebürgermeister Robert Druml, Werner Assek, Bianca Kraniz, CS Irmgard Müller-Pirker, CS Susanne Kühne

Wie auch in den anderen Orten wurden die Bänke von den Gemeinden zur Verfügung gestellt und aufgestellt. Im Soroptimistclub kümmern sich jeweils ortsansässige Clubschwestern um die Koordination mit der Gemeinde. In den Gemeindezeitungen und die lokale Presse wurde bereits mehrfach über das Projekt berichtet. So gelingt es Bewusstsein und Awareness für ein wichtiges Thema zu schaffen.

STEYR

HELP!

Gewalt hat in Steyr keinen Platz!

Eine ungewöhnliche Aktion mit einer beachtlichen Reichweite wurde im Mai gestartet. Auf vielen Parkbänken in Steyr sind ab sofort kleine orangefarbene Plaketten zu sehen. Die Aufschrift Help! Gewalt hat in Steyr keinen Platz! wird ergänzt von einem mittigen QR-Code. Mit dem einfachen Scannen des QR-Codes werden Interessierte oder betroffene Menschen weitergeleitet zu informativen Telefonnummern oder helplines, bei denen man Soforthilfe bekommen kann. Betroffen von Gewalt sind Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder, dementsprechend verschiedene Hilfestellen gibt es dafür. Eines ist bei allen Betroffenen gleich, – die Scham oder Peinlichkeit zu erkennen ein Opfer von Gewalt zu sein. Daher braucht es so lange bis Hilfe gesucht wird, oder überhaupt darauf verzichtet wird. Hilfe holen ist tatsächlich mutig. Der Soroptimist Club Steyr initiierte mit der Stadt Steyr diese Aktion. Entsprechend der Zusammensetzung der BewohnerInnen in Steyr ist die Information zusätzlich zur deutschen Sprache noch in 11 weitere übersetzt, – Englisch, Französisch, Türkisch, Arabisch, Farsi, etc. Das angefügte Gewaltbarometer hilft, die Warnzeichen von Gewalt zu erkennen. Es sind nicht nur Schläge,



Roswitha Mayr sitzend auf der Parkbank rechts umgeben von UnterstützerInnen und Team des Clubs, Bgm Markus Vogl stehend, Nationalrätin Katrin Auer stehend rechts

sondern oft auch verbale Attacken, oder das Ignorieren einer Person mit deren Bedürfnissen, die verletzen. Die Präsidentin Roswitha Mayr und die Projektverantwortliche Gerda Wagner haben mit dem Club Soroptimist Steyr viel zu diesem Thema recherchiert. Daher werden diese Plaketten, bzw Sticker auch in einigen Schulen angebracht. Denn einige Jugendliche signalisierten in Gesprächen deutlich, dass diese diskrete Information für viele Kinder wichtig ist, bzw auch wenn man Gewalt beobachtet. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt.

Karin Proyer

MELK COLOMANIA ↓**ORANGE BÄNKE GEGEN GEWALT**

Mit den Plaketten "KEIN PLATZ FÜR GEWALT" auf orangen Bänken stellen wir Notrufnummern und Helplines zur Verfügung. Damit weisen wir in verschiedenen Gemeinden darauf hin, dass Gewalt leider 365 Tage im Jahr stattfindet.

Die erste orange Bank konnten wir im Stadtpark Melk, zwei weitere - pünktlich zum Weltfrauentag - in Mank aufstellen. Seit kurzem steht eine solche orange Bank auch vor der NMS Loosdorf, wo wir Workshops unterstützen, deren Schwerpunkt auf Gewaltprävention liegt.



Stadtpark Melk

MÖDLING ↓**KEIN PLATZ FÜR GEWALT**

Zwei orange Bänke in Maria Enzersdorf
Am Weltfrauentag 2025 eröffneten wir gemeinsam mit der Marktgemeinde Ma.Enzersdorf zwei weitere orange Bänke: eine vor dem Gemeindeamt und eine in der Südstadt am Theissplatz.

Das Besondere an diesen Bänken: Sie zeigen einen QR-Code. Scannt man diesen mit dem Handy, so gelangt man auf die Webseite stoppt-gewalt.at. Dort finden Betroffene von Gewalt ebenso wie Menschen, die Gewalt beobachten, Infos in vielen Sprachen zur Hilfestellung. Der QR-Code macht sie also zur „Notrufsäule“ für Betroffene und Beobachtende von Gewalt. Direkt über den QR-Code können Österreichweite Hilfsangebote unterschiedlichster Organisationen mit Informationen und konkreten Hilfsangeboten für Frauen, Kinder und auch Männer erreicht werden.

Dieses Infos dienen Menschen, die direkt von Gewalt betroffen sind, und ebenso allen, die Gewalt beobachten.

WIEN VIVATA ↓**ORANGE THE WORLD MIT SCHMUCK VON BOLTENSTERN**

Die Schmuckkollektion FabNora, die speziell zur Unterstützung von „Orange the world“ entwickelt wurde, wurde von Boltenstern und der Wien Vivata Clubschwester Michaela Gruber ins Leben gerufen. Das Projekt zielt darauf ab, im unmittelbaren Umfeld Bewusstsein zu schaffen und ein Zeichen zu setzen, indem man die Farbe Orange trägt: als Schmuck. Wien Vivata konnte mit der Aktion 3.300 Euro einnehmen. Auch 2025 wird es wieder die Möglichkeit geben Schmuck zu erwerben und so auf die Aktion „OTW“ aufmerksam zu machen.



Michaela Gruber (li.) und Marie Boltenstern mit dem eigens für OTW angefertigten Schmuckstücken.



Wir danken herzlich den vielen anderen Clubs, die uns mit dem Aufstellen orangefarbener Bänke ein Vorbild waren! Wir wollen ALLE CLUBS ermuntern, derartige Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum aufzustellen – sie bieten viel mehr als nur die Möglichkeit zum Ausruhen oder Abstellen einer Tasche. Und jedenfalls beschenken sie uns als Soroptimist Club dauerhaft Sichtbarkeit, verbunden mit Nutzen!

KITZBÜHEL ↓**EINWEIHUNG DER ORANGEN PARKBANK AM ACHENZIPF IN ST. JOHANN I. T.**

Ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie haben die Clubschwestern des Soroptimist International Club Bezirk Kitzbühel die orange Parkbank eingeweiht, ein eindringliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Unter dem Motto „Sichtbarkeit“ von Präsidentin Hildegard Wolf soll die Bank nicht nur als Sitzplatz dienen, sondern als Mahnmal und Aufruf zum Handeln.

Jeden Tag passieren zahlreiche Menschen diese Bank, die unübersehbar auf ein drängendes Problem aufmerksam macht: Gewalt gegen Frauen ist eine traurige Realität, die auch in Österreich präsent ist. Die Bank soll Bewusstsein schaffen und Solidarität zeigen. Ein QR-Code bietet Zugang zu Notrufnummern und



(c) SI-Club Bezirk Kitzbühel

Hilfsangeboten, denn es gibt immer einen Ausweg. Wir laden alle ein, diese Bank als Symbol der Achtsamkeit und des Respekts zu betrachten. Möge sie ein Zeichen des Mutes und der Hoffnung sein.

ST. VEIT AN DER GLAN ↓**ORANGE BÄNKE ALS ZEICHEN GEGEN GEWALT**

Eine leuchtend orange Parkbank steht nun im Ortszentrum von Guttaring am Oberen Markt. Die Marktgemeinde hat dieses starke Signal gegen Gewalt an Frauen gemeinsam mit dem Soroptimist Club St. Veit/Glan umgesetzt. Diese orange Bank will das ganze Jahr über auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen und betroffene Frauen und Mädchen unterstützen, sich Hilfe zu holen. Eine Plakette mit einem QR-Code an der Rückenlehne der Bank bietet weiterführende Informationen zur weltweiten „Orange the World“-Kampagne sowie Kontaktadressen für Betroffene, darunter die Frauen-Helpline gegen Gewalt (0800/222 555), die rund um die Uhr und in mehreren Sprachen erreichbar ist.

Das Foto zeigt einige Mitglieder von Soroptimist Club St. Veit/Glan mit Bürgermeister Günter Kernle



(c) SI-Club St. Veit an der Glan

und Amtsleiterin Ilse Mostegl, die dieses Projekt stark unterstützt haben. Dank gebührt auch den Mitarbeitern des Bauhofes, die diese Bank orange gestrichen haben. Guttaring ist neben St. Veit/Glan, Meiselding/Gemeinde Mölbling und Kappel am Krappfeld eine der ersten Gemeinden im Bezirk St. Veit an der Glan, in denen eine orange Bank steht. Möglichst viele Gemeinden sollen folgen, so das Ziel des Soroptimist Clubs St. Veit/Glan.

WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH ↓**SPENDENÜBERGABE**

Kürzlich konnte der Club Wörthersee - Pörschach sein Versprechen wahr machen und den Scheck mit dem Spendengeld für „Helping Hand for India“ an den Pfarrer von Pörschach übergeben. Die Spenden wurden vergangenen November im Rahmen des Konzerts von Bernarda Fink anlässlich der Aktionstage von „Orange the World“ gesammelt. Das Geld wird das gute Vorankommen des Baus der Schule von Pfarrer Joseph in Ostindien unterstützen. Die ersten Klassen sind bereits in Betrieb, aber es sollen noch weitere folgen.

Genau die gleiche Summe ist übrigens auch noch Frauen und ihren Kindern in Kärnten zu Gute gekommen,



Präsidentin Sarah Al Housini mit Pfarrer Joseph Mula und Clubschwestern

(c) Assam

die unser Club im Rahmen von „Orange the World“ unterstützt.

Marion Assam

SCHWERPUNKTTHEMA

WELTFRAUENTAG

FÜRSTENFELD AQUVIN

IT'S MOVIE TIME IN FÜRSTENFELD

Seit 2018 ist es bereits zu einer schönen Tradition geworden: der Kinoabend zum Weltfrauentag, den wir vom Club Fürstenfeld jährlich veranstalten. Auch heuer durften wir uns wieder über großen Andrang freuen – mehr als 200 Besucher*innen füllten das Grabher-Haus und viele nahmen unseren Aufruf wahr, in zwei verschiedenen Schuhen als Zeichen des Ungleichgewichts zu kommen. Eine Fotowall lud zum Posieren ein und der Duft von frischem Popcorn und frischem Gebäck erfüllte den Raum.

Dieses Jahr zeigten wir den Film „Einfach mal was Schönes“, eine ebenso heitere wie nachdenkliche Komödie, die mit Humor, Tiefgang und viel Herzenswärme das Publikum berührte. Ein weiteres Highlight war die Verlosung attraktiver Sachpreise, die bei allen Anwesenden für zusätzliche Spannung und



Freude sorgte. Unsere Clubschwestern stellten tolle Preise zur Verfügung – von Wohlfühlpaketen bis hin zu Gutscheinen. Der Reinerlös des Abends kommt unserem Projekt „Leuchtturm“ zugute, bei dem wir Frauen eine Starthilfe ermöglichen. Wir freuen uns auf viele weitere Kinoabende zum Weltfrauentag!

Karin Wiedner

JUVENILIA WIEN

STADTFÜHRUNG „FRAUEN IN WIEN“ ZUM WELTFRAUENTAG

Alma Mahler, Anna Sacher, Maria Theresia – bekannte Frauen, die in Wien gelebt und die Stadt geprägt haben. Sie waren, neben vielen anderen beeindruckenden Persönlichkeiten, Teil der Stadtführungen des Juvenilia Clubs Wien.

Anlässlich des Weltfrauentags ließen wir uns am 26. März und am 11. April 2025 gemeinsam mit zahlreichen Gästen von unserer Clubschwester Inga durch die Stadt führen. Als erfahrene Fremdenführerin nahm sie uns für einige Stunden mit auf eine spannende Reise. So begannen wir bei einem ehemaligen Frauenkloster aus dem Mittelalter und setzten unseren Weg durch den ersten Bezirk fort – auf den Spuren von Maria Theresia und Sisi. Auch Lise Meitner und Erzherzogin Marie Christine begegneten uns auf unserem Weg, bis wir schließlich bei Emilie Flöges Modesalon auf der Mariahilfer Straße ankamen.

Dank der großzügigen Spenden aller Teilnehmer*innen konnten wir eine Summe von 1.300 Euro sammeln.



Diese wurde dem Sprachförderprogramm „Mama lernt Deutsch“ übergeben, das Müttern mit anderen Erstsprachen ermöglicht, Deutsch zu lernen und so aktiv an unserer Gesellschaft teilzuhaben.

WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA ↓**REISE IN DIE WELT DES JAZZ**

Anlässlich des internationalen Frauentages luden wir am Sonntag, dem 9.3.2025 zu einer Jazzmatinee ins BORG Wiener Neustadt. Fünf junge Saxophonistinnen und eine Sängerin, Schülerinnen und Absolventinnen der Schule, spielten Kompositionen und Interpretationen von Frauen für Frauen. Das Konzert wurde von Katharina Osztovcics moderiert. Im Anschluss erfreuten wir unsere Gäste mit Snacks und Getränken und sorgten so für einen vergnüglichen Ausklang des beschwingten Vormittags.

**WALDVIERTEL - SCHREMS** ↓**BENEFIZKINOABEND ZUM WELTFRAUENTAG**

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März lud der SI Club Waldviertel-Schrems zum zweiten Mal zu einer Benefizvorstellung in das Kino Gmünd ein. Die Leiterin der Waldviertler Kinos, Mag. Julia Gaugusch-Prinz, stellte erneut dankenswerterweise die gesamten Einnahmen aus dem Kartenverkauf für die Projekte des Clubs zur Verfügung. Der gezeigte Film über das Leben und Wirken der „Witwe Clicquot“, die sich den Konventionen widersetzte und das Unternehmen der Champagnerfamilie Veuve Clicquot erfolgreich durch stürmische Zeiten führte, war nicht nur eine Hommage an eine starke Frau, sondern zugleich Aufmunterung für uns alle selbst mutig und entschlossen zu handeln. „Da wir Frauen die Hälfte des Himmels tragen, müssen wir stark sein. Und das können wir nur gemeinsam“,



*v.l.n.r.: Gabi Libowitzky, Bgm. Helga Rosenmayer, Eva Meindl, Präsidentin Regine Vögele, Gitti Vazny, NR Martina Diesner-Wais
(c) Brigitte Kögler, NÖN*

sagt Präsidentin Regine Vögele, bestärkt durch die zahlreichen Gäste, zu denen auch die Bürgermeisterin von Gmünd, Helga Rosenmayer und die Abgeordnete zum Nationalrat Martina Diesner-Wais, zählten. Ebenfalls zwei sehr starke Frauen, die die Arbeit der Soroptimist Club sehr schätzen.

MÖDLING ↓**KINO ZUM WELTFRAUENTAG: „DIE GÖTTLICHE ORDNUNG“**

– ein starker Oscar-nominierter Film

Am Weltfrauentag lud das Team der Grünen Frauen Biedermannsdorf mit der Katholischen Frauenbewegung zum Filmabend in den Pfarrstadel. Die Spenden des Buffets übergab Simone Jagl, Bundesrätin und Gemeinderätin in Biedermannsdorf, an unsere Präsidentin Frederike Anna Gillissen für unsere Projekte.

Der Film – eine starke Empfehlung: Äußerst humorvoll und in eindrucksvoller Weise wird wieder bewusst, dass „Die göttliche Ordnung“ durch das Bewusstsein um Geschlechterungerechtigkeit erst 1971 (!!!) nach heftigen Protesten und Aufbegehren starker Frauen in



(c) Ulrike Strelec

der Schweiz zum Frauenwahlrecht führte. In Österreich war das bereits 1918 beschlossen worden. Denn Männer UND Frauen sind gut und gleich wertvoll. Starke Bilder, tolle Schauspieler, grandiose Umsetzung eines bedrückenden und gleichzeitig Mut machenden Themas mit Leichtigkeit und Tiefgang. *Ulrike Strelec*

ROHRBACHER LAND ↓**WENN MÜTTER DIE BÜHNE
ROCKEN: CHRISSI BUCHMASSER IM
KIKAS**

Am 8. März 2025, dem Weltfrauentag, luden die Rohrbacher Soroptimistinnen in Kooperation mit dem KIKAS Aigen-Schlögl zu einem besonderen Benefizabend ein: Die mehrfach ausgezeichnete Grazer Kabarettistin Chrissi Buchmasser präsentierte ihr Erfolgsprogramm „Braves Kind“.

Mit schonungslos ehrlichen und zugleich höchst amüsanten Einblicken in das Leben einer jungen Mutter traf sie den Nerv des Publikums – witzig, berührend und pointiert. „Braves Kind“ ist dabei kein Kabarett nur für Mütter, sondern für alle, die von einer geboren wurden.

Mit Herzlichkeit und Gespür für den Anlass hießen Moderatorin und Clubschwester Doris Fischer-Stadler



Doris Fischer Stadler und Christine Winkler-Kirchberger (c) Soroptimist und Präsidentin Christine Winkler-Kirchberger die Gäste willkommen.

Die Idee und Organisation zum Abend stammte von Clubschwester Ulli Jauker, die die Künstlerin für den Weltfrauentag gewinnen konnte. Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung, und die Soroptimistinnen sorgten wie gewohnt mit viel Engagement für das leibliche Wohl der Besucher:innen. *Gertraud Engleder*

STEIRISCHES ENNSTAL - GRÖBMING ↓**EIN GELUNGENER AUFTAKT ZUM
WELTFRAUENTAG**

Mit einem besonderen Event startete der Club Soroptimist Steirisches Ennstal Gröbming in den Weltfrauentag 2025: Am 7. März lud man ins Kino Gröbming zu einem inspirierenden Nachmittag mit Film und Gespräch. Vor ausverkauftem Saal erzählten zwei beeindruckende Frauen aus der Region – Barbara Maxonus aus Admont und Stefanie Weberhofer aus Schladming – von ihrem Weg in männerdominierten Berufen. Barbara gründete ihren Installationsbetrieb „Bäder fürs Leben“ in Liezen und baute ihn mit viel Einsatz auf. Als zweifache Mutter und Quereinsteigerin wagte sie den Neustart – heute ist sie gefragt und geschätzt in ihrem Handwerk. Stefanie fand über Umwege zur Regie und zum analogen Film. Heute ist sie fixer Bestandteil der österreichischen Experimentalfilmszene, mehrfach ausgezeichnet und kreativ aktiv, etwa im Projekt „Signal am Dachstein“ mit 18 Kurzfilmen. Gezeigt wurde ihr Werk „Farbversuchsprogramm“.



u.r.n.l.: Barbara Maxonus, Birgit Walcher, Stefanie Weberhofer (c) Reinhilde Ulreich

Danach lief der Film „Wunderschön“ von Karoline Herfurth – ein berührendes Plädoyer für Gleichstellung, Selbstbestimmung und das Durchbrechen gesellschaftlicher Rollenbilder. Die klare Botschaft des Abends: Frauen, glaubt an euch, geht euren Weg mutig und mit Stolz. Nehmt euren Platz in der Gesellschaft mit Selbstbewusstsein ein! EACH FOR EQUAL!

Carola Pertinatsch

GRAZ I
**VERANSTALTUNG ZUM
WELTFRAUENTAG**

In Kooperation mit Herrn Dr. Stefan Köchel (Universitätsmuseen: Hans Gross Kriminalmuseum) lud der SI Club Graz I anlässlich des Weltfrauentags 2025 ins Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität Graz zu einer Abendveranstaltung unter dem Titel „Gegen Gewalt an Frauen“.

Auf die einleitenden Worte der LTAbsg. Prof.in Dr.in Sandra Holasek (Medizinische Universität Graz) folgte ein Impulsreferat von Frau Mag.a Petra Leschanz vom Frauenservice Graz. Sie berichtete sehr anschaulich von den Formen der Gewalt, mit der ihre Klientinnen konfrontiert sind, und von den verschiedenen Möglichkeiten, Hilfe leisten zu können.

Im Anschluss daran folgte eine Podiumsdiskussion, an der außer den beiden bereits Genannten auch unsere Clubschwester DI.in Erika Lojen (OTW-Beauftragte unseres Clubs), Chefinspektor Andreas Weiland vom Stadtpolizeikommando Graz, Dr. Sebastian Göllý (Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und



(c) Christine Kipper

Kriminologie, Uni Graz) und Dr. Köchel als Moderator teilnahmen.

Das Interesse am Thema „Gegen Gewalt an Frauen“ unseres zahlreich erschienenen Publikums war sehr groß, was sich an den vielen, sehr unterschiedlichen Fragen, die an die Podiumsteilnehmer gerichtet wurden, ablesbar war.

Bei einem Glas Sekt wurde danach noch eifrig weiter diskutiert; die Möglichkeit mit Personen so unterschiedlicher beruflicher Ausrichtung sprechen zu können, stieß auf großen Anklang.

MÖDLING
**KÜNSTLERISCHES FEUERWERK
GEGEN GEWALT AN FRAUEN**

Bei unserer Benefizveranstaltung am 6. März 2025 im vollbesetzten Raiffeisen-Forum in Mödling erlebten die zahlreichen Gäste einen fulminanten, berührenden Abend. Anlässlich des internationalen Frauentages hatten die Künstlerinnen ein vielfältiges, inklusives Programm unter dem Motto „Kunst verbindet – Künstlerinnen gegen Gewalt an Frauen“ zusammengestellt. Barbara Gföllner (Harfe), Emily Fischer (Musical), Elena Piskin und Paula Dorten (Poetry Slam), Susanna König (Text), Lara Lubienski (Gesang/ Schauspiel) und Sandra La Chispa (Tanz/ Flamenco) machten mit Eigenkompositionen, eigens für den Abend verfassten Texten und kraftvollen Darbietungen auf die psychische und physische Gewalt aufmerksam, der Frauen immer noch ausgesetzt sind. Die Botschaften gegen Gewalt drangen durch den Saal, beispielsweise im Poetry Slam von Paula Dorten: „Seine Hand lag schwer auf meiner Haut, Kein Griff aus Liebe, doch fest erbaut.“

Diskriminierung beginnt bereits bei mangelnder Anerkennung der Leistung von Frauen. Frauen werden



(c) Ulrike Strelec

in der Gesellschaft immer noch systematisch geschwächt. Dagegen setzten wir mit unserer Veranstaltung ein starkes, buntes Zeichen. Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler freute sich über die Anwesenheit von Frauen und Männern, denn „es geht nur gemeinsam.“

Unsere Präsidentin Frederike Anna Gillissen überreichte an alle Künstlerinnen ihre Preise und bedankte sich für die Spenden, die Frauen in der Kunst zugutekommen. Ein weiteres Highlight des Abends war die Verlosung der von Olivia Altmann, Nikolaus Fröhlich N.D.C.M., Heidi Naumann, András Bodi, Ursula Olbert, Paloma Schreiber, Leonard Sheil und der Schule Mode Produkt Mödling gespendeten Werke. Christina Ebersberger-Dörfler

BERICHTE AUS DEN CLUBS

PROGRAMM/PROJEKTE

ROHRBACHER LAND

GRANITPILGERN

Über 100 Pilger:innen mit den Rohrbacher Soroptimistinnen unterwegs

Auch heuer luden die Rohrbacher Soroptimistinnen wieder zum beliebten Granitpilgern ein – und mehr als 100 Wanderfreudige folgten der Einladung. Gemeinsam ging es auf die fünfte Etappe des Weges, die von St. Johann bis Niederwaldkirchen führte. Bei idealem Wanderwetter genossen die Teilnehmenden nicht nur beeindruckende Ausblicke auf die sanfte Hügellandschaft des Mühlviertels, sondern auch spannende Einblicke in regionale Geschichte und Kultur.

Ein besonderer Moment war der Halt beim Schnopfhagen-Denkmal am Hansberg: Dort erfuhren die Pilger:innen mehr über die Familie des Komponisten der oberösterreichischen Landeshymne – und natürlich durfte auch ein gemeinsames Anstimmen des Hoamatlands nicht fehlen.

Bestes Ergebnis seit Beginn der Veranstaltungsreihe:



Projektleiterin Monika Kehr und Präsidentin Christine Winkler-Kirchberger
(c) Soroptimist

Projektleiterin Monika Kehr und ihr engagiertes Organisationsteam bereiteten die Veranstaltung mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail vor. Am Veranstaltungstag selbst packten die weitere Clubschwestern rund um Präsidentin Christine Winkler-Kirchberger tatkräftig mit an – und so konnte das bisher beste Ergebnis aller bisherigen Etappen erzielt werden.

Gertraud Engleder

KÄRNTEN-UNTERLAND VÖLKERMARKT

KUNST UND BEGEGNUNG IM WERNER BERG MUSEUM

Am 21. Mai besuchte der Club Kärnten Völkermarkt Unterland gemeinsam mit dem Lions Club Bleiburg das Werner Berg Museum in Bleiburg. Im Mittelpunkt stand die eindrucksvolle Ausstellung „Gegen den Strom“, die die Werke dreier Künstler in einen berührenden Dialog bringt: Werner Berg, Pier Paolo Pasolini und Alfred Hrdlicka.

Die Schau beleuchtet die Parallelen zwischen Berg und Pasolini, die – ohne sich je begegnet zu sein – eine ähnliche Sicht auf das Verschwinden der bäuerlichen Welt entwickelten. Filmbilder Pasolinis stehen Bergs Werken gegenüber und zeigen überraschende Analogien in Bildsprache und Komposition. Zitate und Gedichte beider Künstler unterstreichen ihre kritische Haltung gegenüber Fortschrittsglauben und Wohlstandshörigkeit.

Alfred Hrdlickas Radierungen ergänzen die Ausstellung auf eindrucksvolle Weise. Sie setzen sich mit Pasolinis Homosexualität und dessen gewaltsamen Tod auseinander – drastisch, aufrüttelnd und oft auch



Ein Teil der Clubschwestern und Lions nach der eindrucksvollen Museumsführung.
(c) Silvia Köchl

verstörend. Im Skulpturengarten runden Installationen von Hans-Peter Profunser das Gesamterlebnis ab.

Im Anschluss an die Führung fand ein gemeinsames Monatsmeeting und Abendessen statt. Dabei bot sich ausreichend Gelegenheit zum Austausch mit den Mitgliedern des Lions Clubs. Insgesamt ein anregender Abend in kunstvoller Umgebung mit wertvollen Impulsen.

Ingrid Opetnik

ZELL AM SEE ↓**STEPPING STONES ACADEMY**

Seit bald zehn Jahren begleiten wir als Club Zell am See/Pinzgau die Stepping Stones Academy in Offinso, Ghana und finanzieren nach unseren Möglichkeiten notwendige Investitionen an der Schule. Ein besonderes Highlight war letzten Frühling der Bau einer Wasserversorgung. Die heurige Initiative ist der Briefaustausch mit Schüler*innen eines österreichischen Gymnasiums. Wir freuen uns über jede Unterstützung.



Brunnenbau Stepping Stones Academy 2024

LIENZ - OSTTIROL ↓**PROJEKT LERNHILFE IN OSTTIROL**

Unser Club hat schon vor mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit dem der Organisation „Rettet das Kind“ Tirol das Projekt „Lernhilfe in Osttirol“ übernommen. Seit 2022 erfolgt die gesamte Organisation und finanzielle Abwicklung über den Soroptimist Club Linz. Unsere Incoming CP Gianna Pinna hat sich diesem Projekt aus Überzeugung verschrieben: „Es ist ein Projekt, das langfristig wirkt! Die Schulen haben uns zuerst nicht ernst genommen. Erst jetzt, weil es dringend notwendig ist, weil es zunehmend verwahrloste Kinder gibt, und sich Jugendamt und Jugendwohlfahrt einschalten.“

Das Projekt „Lernhilfe“ unterstützt lernschwache Kinder zwischen 6 und 18 Jahren aus wirtschaftlich benachteiligten Familien außerhalb der Schule. Angeboten wird Hilfe bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen, Unterstützung im Alltag beim Lernen und beim Hausaufgaben machen. Aber es gibt auch spielerische Elemente zur Auflockerung, Alltagswissen, Spiele zur Sprachverbesserung, zum gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen. Manche Kinder erhalten die Lernhilfe aber nicht wegen spezieller Schulprobleme, sondern weil es zuhause einfach „so wild“ ist. Wenn es wirklich für ein Kind keine Unterstützung daheim gibt, dann wird es im Projekt in allen Belangen unterstützt: Es müssen sogar manchmal elementarste Kulturtechniken erlernt werden, wie Händewaschen, mit Messer und Gabel essen, Grüßen beim Kommen und Gehen, Bitte und Danke sagen z.B.

Es sind im Projekt über 50% österreichische Familien, die lernbetreut werden - ausländischen Familien können nur mit positivem Asylbescheid am Projekt teilnehmen.

Das Projekt Lernhilfe ist keine Konkurrenz zum Förderunterricht an den Schulen, es ist auch keine



Maria Gianna Pinna

Nachhilfe-Einrichtung. Es ist eine generelle Hilfestellung für Kinder, die sie bitter benötigen. Manchmal geht es sogar nur darum, zuhause einen Platz zu bekommen, wo regelmäßig die Hausaufgabe gemacht werden kann. Es geht dann darum, mit den Eltern zusammen eine Struktur aufzubauen, in der ein Kind überhaupt regelmäßig „Lernen“ erlernen kann. „Es ist ein echter Beitrag zur Chancengleichheit. Manche Kinder erleben hier zum erstenmal Regelmäßigkeit im Lernen“, so CS Gianna Pinna.

Voraussetzung für die Aufnahme in das Projekt Lernhilfe ist der Nachweis der Bedürftigkeit und die Bereitschaft von Kindern und Eltern zur Mitarbeit. Die Kosten für Lernhilfe betragen pro Stunde € 18,-. Der Selbstbehalt für die Familien ist € 2,- pro Stunde, den Rest übernimmt der Soroptimist Club in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol.

Die Lernhilfe wird in ganz Osttirol angeboten. Wer sich interessiert, kann sich direkt beim Soroptimist Club melden, auch Schulen und das Jugendamt leiten inzwischen Fälle an das Projekt weiter. CS Gianna prüft, organisiert den bürokratischen Ablauf (Meldezettel, Einkommensnachweis) und sucht geeignete Betreuerinnen und Betreuer für das entsprechende Kind aus.

Es ist inzwischen zu einem echten Herzensprojekt geworden, das langfristig etwas bewirkt,“ so CS Gianna Pinna.

Elisabeth R Waldner

JUVENILIA WIEN ↓**SACHSPENDEN AN
ARMUTSBETROFFENE PERSONEN**

Dieses Jahr durften wir dem Osterhasen ein wenig helfen – und das gleich doppelt! Gemeinsam als Club haben wir nicht nur süße Osterleckereien an die Caritas Wien übergeben, sondern haben auch dringend benötigte Hygieneartikel für die „Gruft“, eine Einrichtung für obdachlose Menschen, besorgt.

**JUVENILIA WIEN** ↓**„HEIMAT BIST DU TOTER TÖCHTER“
– EIN PROJEKT GEGEN DAS
WEGSEHEN**

Häusliche Gewalt und Femizide sind erschütternde Realitäten – oft im Verborgenen, oft verdrängt. Doch wie ist die Wahrnehmung in der Gesellschaft? Und wie verändert sich diese, wenn man sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzt? Dieser Frage sind wir in einem besonderen Projekt nachgegangen. Mit einer Gruppe von knapp 50 Teilnehmer*innen haben wir eine Umfrage zu den Themen häusliche Gewalt und Femizide durchgeführt – und zwar in zwei Phasen: vor und nach der Lektüre des Buches Heimat bist du toter Töchter von Yvonne Widler.

Die Ergebnisse liefern spannende und bewegende Einsichten: Sie zeigen, welchen Einfluss eine tiefgehende Auseinandersetzung auf die persönliche Wahrnehmung haben kann. In den kommenden Sommermonaten werden wir die Ergebnisse nach und nach auf unseren Social-Media-Kanälen veröffentlichen – begleitet von Statements, Hintergrundinformationen und weiteren Impulsen zur Thematik.

Wir laden euch herzlich ein, unsere Kampagne zu verfolgen, mitzudiskutieren und den Blick für dieses wichtige Thema weiter zu schärfen.

DEUTSCHLANDSBERG ↓**ÖSTERLICHE FREUDE NACH EINEM
LEBEN VOLLER QUALEN UND
STRESS**

Das Hauptprojekt der Deutschlandsberger Soroptimistinnen ist seit vielen Jahren die Unterstützung junger, traumatisierter Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren, die im Haus ReethiRa, was so viel wie „Rettende Insel“ bedeutet, rund um die Uhr betreut werden. Unfassbar, was Kindern und Heranwachsenden im reichen Österreich in ihren Familien und ihrem Umfeld angetan werden kann. Um gequälte und vernachlässigte Kinder kümmern sich die Mitarbeitenden des Sozialamts. Diese Kinder werden mehr oder minder intensiv betreut, schlimmstenfalls werden sie aus ihren Ursprungsfamilien genommen und „fremdbetreut“. Ab dem Alter von 18 Jahren endet die Betreuung durch die sozialen Jugendeinrichtungen und die Jugendlichen müssen sehen, wie sie mit ihrem Leben zurechtkommen. Wie, wenn die inneren Verletzungen so groß sind, dass man durch das Erlebte traumatisiert ist, sodass man sich



in Drogen flüchtet, keiner geregelter Arbeit nachgehen und daher auch kein regelmäßiges Einkommen erzielen und sich eine Wohnung leisten kann?

Einzigartig in Österreich bietet das Haus ReethiRa max. 13 solcher jungen Frauen die Möglichkeit zu gesunden an, dank professioneller Traumenaufarbeitung und Begleitung 24/7 für rund zwei Jahre.

Ostern bietet sich im Jahreskreis für uns Soroptimistinnen an, ein bisschen Freude und Zuversicht zu vermitteln – mit kleinen Oster-Geschenken!

Irmgard Kratochwill

STEIRISCHES ENNSTAL - GRÖBMING ↓**GEWALTPRÄVENTION AN SCHULEN**

– eine gute Investition in die Zukunft

Schulen sollen Orte des Miteinanders sein – ohne Platz für Gewalt. Umso wichtiger ist es, frühzeitig gegenzusteuern. Ziel von Gewaltprävention ist es, Konfliktfähigkeit und soziale Kompetenzen zu stärken, bevor Probleme entstehen. Auch an der Mittelschule Gröbming spielt dieses Thema eine zentrale Rolle. Seit diesem Jahr finden jährlich zweitägige Workshops in den zweiten Klassen statt. Die Schüler:innen reflektieren dabei ihre Rolle in der Gruppe und lernen, wie sie das Klassenklima positiv beeinflussen können. Mit Günther Ebenschweiger konnte ein echter Experte für Gewaltprävention gewonnen werden. In den Workshops sensibilisiert er die Jugendlichen für ihr Verhalten und dessen Wirkung auf andere. „Prävention ist eine Haltung – auf Augenhöhe kommunizieren, einen offenen Wissenstransfer zu pflegen, persönliche Verantwortung zu übernehmen, aus gebündelten Ressourcen gewonnene Synergien zu nutzen, zu teilen oder zu adaptieren, Ziele zu definieren



(c) MS Gröbming

und weitere Visionen zu entwickeln“, erklärt Ebenschweiger. Schritt für Schritt schafft er es, das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen, fördert ihr Selbstbewusstsein und zeigt, wie respektvoller Umgang gelingt. Wichtig ist ihm auch, erste Anzeichen von Gewalt früh zu erkennen und zu handeln. Initiiert und finanziert wird dieses Projekt von unserem Club unter der Führung der derzeitigen Clubpräsidentin und Direktorin der MS Gröbming Birgit Walcher. *Carola Pertinatsch*

GRAZ I ↓**UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS „HAUS ROSALIE“**

2005 wurde das „Haus Rosalie“ gegründet. Es ist eine Einrichtung für in Not geratene Frauen, die heuer – gemeinsam mit dem Verein „VinziHelp – Frauen* helfen Frauen*“ ihr Jubiläum feiert.

Seit vielen Jahren unterstützt der SI Club Graz I diese Institution, in der wohnungslose Frauen, meist gehandikapt durch schwere soziale und persönliche Probleme, Aufnahme finden.

Frau Mag.a Susanne Pratl, die Obfrau von VinziHelp, dankte unserem Club sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung und die langjährige Verbundenheit mit dem „Haus Rosalie“.

**GRAZ I** ↓**„NACHHALTIG IN GRAZ“**

Viele Schulklassen haben bisher den „Grazer Urwald“ am Messendorfberg besucht, sie haben Führungen absolviert oder bei verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Die ca. drei Hektar Wald- und Wiesenflächen bieten die ideale Möglichkeit für Kinder, um sich mit den heimischen Gehölzen vertraut zu machen, exotische Bäume kennenzulernen und die reiche Tier- und Pflanzenwelt zu erforschen.

Der SI Club Graz I unterstützt mit einer Patenschaft den Besitzer dieser „Öko-Insel“, die österreichische Naturschutz-Jugend Steiermark, im Bemühen um Vermittlung von Naturschutzgedanken und Nachhaltigkeit an diesem Naturlernort.



SALZBURG PAPAGENA ↓**VON HERZ ZU HERZ**

Soroptimistinnen nähen Mutmacher für Patientinnen in schwieriger Zeit

Seit 2021 unterstützt der Club Soroptimist Salzburg Papagena Brustkrebspatientinnen auf Ihrem Weg durch die Erkrankung mit Herzkissen. Clubschwester Eva Windhofer, Breast Care Nurse am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg, begleitet Betroffene fachlich und psychosozial. Sie brachte das Herzkissen-Projekt nach Salzburg.

Die Patientinnen erhalten nach der Operation Kissen in Herzform die zur Druckentlastung unter die Achsel gelegt werden können. Sie lindern Wundschmerzen, reduzieren Spannungen und schützen bei Bewegungen und Stößen. Gleichzeitig spenden sie Trost und zeigen den Patientinnen: Du bist nicht allein.

Kürzlich das 500. Herzkissen für Brustkrebspatientinnen übergeben

Die Clubschwestern Veronika Huber, derzeitige Präsidentin und langjähriges Mitglied Nannerl Wenger nähmen diese Kissen mit viel Engagement in ihrer Freizeit. Kürzlich konnte das 500. Herzkissen an Eva Windhofer übergeben werden. „Uns ist es ein Anliegen,



Nannerl Wenger, Eva Windhofer und Veronika Huber bei der Übergabe des 500. Herzkissens im März 2025.

Frauen in dieser belastenden Lebensphase ein Zeichen der Solidarität zu geben“, betonten Huber und Wenger. Ursprünglich stammt die Idee aus den USA. Die dänische Krankenschwester Nancy Friis-Jensen verbreitete sie weiter – heute gibt es das Projekt in vielen europäischen Ländern. In Österreich erkranken jährlich rund 5500 Frauen und etwa 65 Männer an Brustkrebs. Die Herzkissen sind ein kleines, aber bedeutendes Symbol: von Herz zu Herz.

WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA ↓**BREAD FOR PEACE 2025**

Seit vielen Jahren setzt sich unser Club für Frauen und Kinder in Kriegsgebieten ein, und so haben wir auch in diesem Jahr die Tradition unserer „Bread for Peace“- Initiative fortgesetzt. Am Palmsonntag verteilten wir nach der Palmweihe in der Erlöserkirche und der Neuklosterkirche in Wiener Neustadt kleine Wachauerlaibchen mit der Bitte um Spenden für den Soroptimist Club Dnjepropetrowsk in Dnipro. Die dort noch verbliebenen acht Clubschwestern unterstützen über 80 Frauen und mehr als 60 Kinder, die als Binnenvertriebene in behelfsmäßigen Unterkünften untergebracht sind. Diese Frauen und Kinder müssen mit dem Notwendigsten versorgt werden, in einer Stadt, die regelmäßigen Luftangriffen ausgesetzt ist und in der es zu stundenlangen Stromausfällen kommt. Dabei befinden sich die Clubschwestern selbst in einer prekären Lage, da auch ihre Wohnungen teilweise beschädigt wurden und sie ihren eigenen schwierigen Alltag mit ihren Familien bewältigen müssen. Wir haben uns besonders gefreut, dass Evelyn Ernst vom Ukraine-Krisenteam der Union, die in engem Kontakt mit der Präsidentin des Clubs Dnjepropetrowsk steht,



Marie Therese Stark, Evelyn Ernst, Ursula Pauer-Rüel.

(c) SI Club Wiener Neustadt Maria Theresia

an diesem Sonntag zu uns nach Wiener Neustadt gekommen ist und interessierte Kirchenbesucher über die Situation des Clubs informieren konnte. Auch heuer wurde das Verpackungs- und Dekomaterial von einer Clubschwester gesponsert, ein Bäcker stellte uns das Gebäck wieder gratis zur Verfügung und durch die Großzügigkeit der Kirchenbesucher/innen konnten wir einen Betrag von über € 1400,- einnehmen, den wir auf € 2000,- aufstockten.

Renate Haiden

GRAZ I ↓**MÄDCHENBILDUNG IM JEMEN –
HILFE UNTER SCHWIERIGSTEN
BEDINGUNGEN**

Der Jemen gehört zu den großen Krisengebieten dieser Erde und zu den ärmsten Ländern der Welt. Für Frauen und Mädchen bietet dieses vom Patriarchat geprägte Land kaum Möglichkeiten, um eine Ausbildung zu absolvieren. Nur wenige Mädchen schließen die Grundschule ab, die meisten werden bereits in jungen Jahren zwangsverheiratet und sind von geschlechtsbasierter Gewalt bedroht.

Der SI Club Graz I versucht im Jemen in

Zusammenarbeit mit Felix Arabia International / Yenof durch die Übernahme von Schul-Patenschaften zu helfen und Mädchen durch den sicheren Transport zur Schule, durch die Versorgung mit Kleidung, Schulutensilien, Mittagessen und medizinischer Betreuung sowie Unterstützung bei den Hausaufgaben eine alters- und leistungsgerechte Schulbildung zu ermöglichen.

**WELS** ↓**SPRACHE SCHAFFT INTEGRATION
UND PERSPEKTIVE**

Deutschunterricht für Olga Karlova – ein Soroptimistisches Integrationsprojekt. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt es sich, wie wichtig Solidarität und gegenseitige Unterstützung sind. Seit zwei Jahren bieten Dorothea Leisch, Marianne Reifberger und Anneli Haslinger wöchentlichen Deutschunterricht für Olga Karlova an, die 2022 mit ihrem Mann aus der Ukraine fliehen musste. Das Engagement unserer drei Clubschwestern geht weit über das bloße Vermitteln von Sprache hinaus. Es schafft Olga ein Gefühl der Zugehörigkeit und eröffnet der einstigen Gründungspräsidentin des Clubs Czernowitz neue Perspektiven. Doch unser Projekt ist ein gutes Beispiel für eine echte Win-Win-Situation. Es stärkt nicht nur die „Deutschlehrerinnen“, sondern auch die Clubgemeinschaft selbst. Die älteren Soroptimistinnen,



Anneli Haslinger, Präsidentin Jeanette Lassota, Olga Karlova, Dorothea Leisch und Marianne Reifberger

(c) Club Wels

die den Unterricht gestalten, bleiben aktiv und erfahren eine neue sinnstiftende Aufgabe. Das gemeinsame Lernen verbindet Generationen, fördert den Austausch und baut Brücken – nicht nur sprachlich, sondern auch menschlich. Unser Projekt ist ein Beispiel dafür, wie Integration durch Bildung gefördert werden kann und wie ehrenamtliches Engagement das Leben vieler bereichert.

Rotraud Josseck

ROHRBACHER LAND ↓**WERTVOLLE HILFE FÜR
GEFLÜCHTETE FRAUEN UND
KINDER**

Mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro unterstützten die Soroptimistinnen des Clubs Rohrbach Land die Volkshilfe-Flüchtlingsbetreuung in Rohrbach. Der Betrag wird vor allem für die Gesundheitsversorgung von geflüchteten Frauen und Kindern verwendet, die in der Region Schutz und Unterstützung suchen.

Die Übergabe fand direkt im Bereich der Volkshilfe statt. Über den wertvollen Beitrag freuten sich Julia Schlagnitweit (Regionalleiterin), Lucia Peinbauer und Michaela Stadlbauer von der Volkshilfe. Seitens des Soroptimist Clubs Rohrbach Land nahmen Präsidentin Christine Winkler-Kirchberger und Clubschwester Augustine Stadlbauer an der Übergabe teil.

„Gerade im Gesundheitsbereich fehlt es häufig an rascher und unbürokratischer Hilfe – besonders für



Spendenübergabe an Volkshilfe Rohrbach

(c) Soroptimist

Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung“, betonten die Vertreterinnen der Volkshilfe. Die Spende ermöglicht unter anderem dringend notwendige medizinische Behandlungen, Dolmetschleistungen oder den Zugang zu unterstützenden Therapien.

Der Soroptimist Club Rohrbach Land engagiert sich seit vielen Jahren mit einer Vielzahl an Projekten für Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenslagen – sowohl regional als auch international. Gertraud Engleder

WIEN I ↓**UNTERSTÜTZUNG EINER JUNGEN STUDENTIN IN NEPAL**

Finanzielle Hilfe und Förderung einer Studentin zur Erlangung des Bachelors in Hotelmanagement in Kathmandu

Unser Club Wien I konnte im Jahr 2024 einen bedeutenden Beitrag leisten, indem wir eine Studentin in Nepal namens Prejana beim Kauf eines Laptops unterstützten. Dies ermöglichte ihr, ihre Ausbildung an der Universität in Kathmandu fortzusetzen. Prejana hat die ersten Semester ihrer Ausbildung im Hotelmanagement mit ausgezeichneten Noten abgeschlossen und ihre Englischkenntnisse wesentlich verbessert. Nun hat sie zusätzlich begonnen, Französisch zu lernen. Ihre Pläne für ein Auslandssemester in Frankreich sind jetzt in Arbeit und werden ihre Ausbildung sehr bereichern. Unser Club wird Prejana auf ihrem Bildungsweg weiterhin begleiten, damit sie ihre Ausbildungsziele erreichen wird.

Beate Schneider-Wratzfeld



Prejana mit ihrem SI-finanzierten Laptop

(c) Club Wien I

BREGENZ RHEINTAL ↓**UNTERSTÜTZUNG FÜR UKRAINISCHE KRIEGSVERTRIEBENE**

Die Unterstützung durch den Club Bregenz/Rheintal für ukrainische Kriegsvertriebene im Jahr 2023 und 2024 zeigt sich in vielfältigen Angeboten für Menschen aller Altersgruppen. Hauptengagierte sind Miriam Pekar (Maltherapeutin) und Brigitte Ölz, die sich insbesondere mit Deutschunterricht und der Hilfe bei der Jobsuche einbringt.

Hier sind einige der wichtigsten Aktivitäten und Angebote:

- Deutschunterricht: Wöchentliche Sprachkurse für die Integration in die Gesellschaft.
- Hilfe bei der Jobsuche: Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung der Vertriebenen.
- Maltherapie: Wöchentliche kreative Therapie zur Förderung der mentalen Gesundheit.
- Führungen im Kunsthaus Bregenz: Viermal jährlich werden kulturelle Führungen angeboten, um den kulturellen Austausch zu fördern.

- Keramikurse: Dreimal jährlich werden Kreativkurse angeboten, um handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln.
- Feiern und Feste: Oster- und Weihnachtsfeiern, die der Gemeinschaft und dem Austausch dienen.
- Ausflüge und Besichtigungen: Regelmäßige Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten wie der Schattenburg in Feldkirch, Schiffsrundfahrten oder der Juppenwerkstatt im Bregenzerwald.
- Kindermalen: Kreative Angebote für Kinder, um durch Kunst zu entspannen und sich auszudrücken.
- Interkulturelle Frühstückstreffen: Gelegenheit für den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen.
- Ukrainisches Food Festival: Eine besondere Veranstaltung, bei der die ukrainische Kultur und Küche im Mittelpunkt stehen.

Das Engagement des Clubs zeigt sich also in einer breiten Palette von kulturellen, sozialen und integrativen Aktivitäten, die den Kriegsvertriebenen eine Chance bieten, sich in ihre neue Heimat einzuleben und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Astrid Entleitner-Idl

ST. VEIT AN DER GLAN ↓**5000 EURO FÜR FRAUENHAUS KLAGENFURT**

Der Soroptimist International Club St. Veit/Glan hat 5000 Euro an das Frauenhaus Klagenfurt gespendet. Vertreterinnen des Soroptimist Clubs St. Veit mit Präsidentin Helga Woschank haben den Scheck an die Leiterin des Frauenhauses Klagenfurt, Augustine Gasser überreicht. Auch an das Frauenhaus Villach hat der Club 4000 Euro übergeben.

Das Geld ist bei Veranstaltungen des St. Veiter Frauenclubs Erlöst worden. Die Frauenhäuser in Kärnten bieten Schutz und ein Zuhause für Frauen und Kinder, die in der Familie körperlicher und seelischer Gewalt ausgesetzt sind. Mit dem Spendengeld werden Kleidung und Hygieneartikel gekauft. Außerdem



können Frauen unterstützt werden, wenn sie aus dem Frauenhaus in eine eigene Wohnung ziehen und Geld für Möbel oder Kautions benötigen.

Soroptimist setzt sich weltweit gegen Gewalt an Frauen ein. Mehr Infos unter www.soroptimist.at

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓**MAL WAS ANDERES – EIN KREATIVTAG FÜR FRAUEN IM KÜNSTLERDORF**

Am 1. Mai 2025 luden wir vom SI Club Fürstenfeld AquVin zum ersten Kreativtag für mehrfach belastete Frauen und Kinder ins Künstlerdorf Neumarkt an der Raab ein. Unter dem Motto „Mal was anderes“ bot der Tag Frauen und Kindern die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken, neue Techniken und Materialien zu kennenzulernen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Workshops, geleitet von Künstlerinnen und Clubschwestern, umfassten Malworkshops und das Erarbeiten eines Visionboards, sowie das Experimentieren mit Druckgrafik, Steinbildhauerei und Fotografie. Der Kreativtag war für die Teilnehmerinnen kostenlos und wurde von den Einnahmen aus einer Veranstaltung des Clubs finanziert. Unsere CS Petra Werkovits



sorgte neben der Gesamtorganisation auch für bestes selbstgekochtes Mittagessen. Zahlreiche Frauen und Kinder genossen den kreativen, abwechslungsreichen und zugleich stärkenden und ermutigenden Workshoptag bei herrlichem Wetter im Künstlerdorf, den wir im kommenden Jahr gerne wiederholen möchten.

Karin Wiedner

WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH ↓**WIR PACKEN 100 DAMENTASCHEN**

Zum Abschluss des Projekts „Wir packen 100 Damentaschen“ wurden handgefertigte Taschen mit Hygieneartikeln an Frauen in schwierigen Lebenssituationen übergeben – unter anderem an die ÖH Klagenfurt, Streetwork-Einrichtungen sowie an Frauen- und Jugend-Notschlafstellen in Klagenfurt und Villach.

Allein 30 Taschen gingen an die ÖH Klagenfurt. Gefüllt mit Damenbinden, Slipeinlagen, Feuchttüchern und Reinigungsspendern sollen sie Studentinnen unkompliziert im Alltag unterstützen – mit Dingen, die oft fehlen, aber viel bewirken können.

Das Projekt wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Soroptimist International auf Initiative von Past-Präsidentin Irene Schasché-Ferlin ins Leben



Clubschwester des Clubs Wörthersee-Pörtlach mit ÖH Vorsitzenden Lena Zachmann und ÖH-Frauenreferentin Karen Espinosa

(c) Club Wörthersee/Pörtlach

gerufen. Die Taschen entstanden in einer Nähklasse in Tansania – ein Beitrag zur Stärkung von Frauen, lokal und weltweit.

Birgit Kandutsch

DEUTSCHLANDSBERG ↓**SOROPTIMISTIN AUF REISEN –
ENDLICH ZU HAUSE ANGEKOMMEN**

Durch ihren beruflichen Werdegang als Touristikerin war Mag. Melanie Koch in der gesamten Steiermark unterwegs. Den ersten Kontakt zu einem Soroptimist Club hatte sie durch Freundinnen in Murau. Im Jahr 2010 wurde sie vom dortigen Soroptimist Club feierlich aufgenommen. Bis 2017 unterstützte sie den Murauer Club tatkräftig, bis es sie beruflich ins Ennstal verschlug. Dort wurde sie Mitglied im Club Steierisches Ennstal-Gröbming und organisierte z.B. einen Kinoabend am Weltfrauentag. Anfang 2022 kam Melanie Koch beruflich zurück in ihre Heimat Deutschlandsberg, wo sie aufgewachsen ist. Seit Anfang März 2025 ist Melanie Koch Teil des Soroptimist Clubs Deutschlandsberg, wo sie herzlich aufgenommen wurde. „Ich bin zu 100% eine Soroptimistin und freue mich auf die Umsetzung vieler toller Projekte mit meinen Clubschwestern im Club Deutschlandsberg. Für die vielen großartigen, engagierten Frauen, die ich in den letzten Jahren in drei verschiedenen Clubs kennenlernen durfte, bin ich sehr dankbar!“, so Melanie Koch.



Aufnahme von Melanie Koch (Mitte) durch Ingrid Konrad Präsidentin (links) und Maria Lierzer Past Präsidentin (rechts)

Mit ihrem langjährigen Engagement und ihrer stets positiven, motivierenden Ausstrahlung ist Melanie Koch eine große Bereicherung für unseren Club. Ihr spürbarer Enthusiasmus für gemeinsame Projekte und ihre offene, herzliche Art stärken das Miteinander und machen sie zu einer wertvollen Weggefährtin. Schön, dass du wieder in deiner Heimat angekommen bist, liebe Melanie – und schön, dass du nun auch bei uns zu Hause bist!

MÖDLING ↓**MODESCHULE MÖDLING**

– unser vielseitiger und verlässlicher Kooperationspartner
Schon seit vielen Jahren fließt in unsere Aktivitäten und Projekte die Kooperation mit der HLM – Mode Produkt Mödling ein. Im vergangenen Jahr durften wir das legendäre „Kleine Schwarze“ aus unseren Beständen an der Schule abgeben. Aus den über 60 guten Stücken produzierten die vielseitig begabten Schüler*Innen unter Anleitung engagierter Lehrkräfte Großartiges. „Durch das Upcycling bekamen die oft nur wenig gebrauchten Kleidungsstücke aus hochwertigen Stoffen ein neues Gesicht und neues Leben!“, freut sich unsere Clubschwester Sabina Gurrech-Kainz, die immer wieder mit neuen Ideen auf viel Verständnis und Kooperationsbereitschaft in der Schule trifft. Im Rahmen unserer Veranstaltung zum Kunstpreis konnten wir diesmal zwei wundervolle Abendkleider bei der Tombola verlosen. Auch für unser Jazz-Picknick stellt uns die Schule alljährlich ein Designerkleid zur Verfügung. Und die Anzahl der bisher genähten Herzkissen für Brustkrebspatientinnen können wir gar nicht mehr zählen.



(c) Ulrike Strelec

Besondere Freude gab's auch im Landespflegeheim Mödling, als die Schülerinnen und Schüler 2023 im Rahmen der Generationenbrücke und unserem Thema „Gemeinsam gut leben mit Demenz“ zum Osterbasteln mit den BewohnerInnen anrückten.

Wir freuen uns sehr, dass durch diese vielen Einzelaktivitäten lebensnahe Themen wie Brustkrebsrisiko, Engagement für ältere Menschen mit Demenz, aber auch Nachhaltigkeit in den Focus der Jugendlichen rücken! Ein herzliches Dankeschön gilt jedenfalls den engagierten Lehrkräften der HLM-HLP Mödling

Ulrike Strelec

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓**„GIVE A BOOK, GET A SMILE“**

- Bücherschränke im Fürstenfelder Freibad

Pünktlich zum Start der Badesaison haben wir im Fürstenfelder Freibad, dem größten Beckenbad Österreichs, zwei Bücherschränke aufgestellt. In liebevoller Arbeit haben wir ausgediente Weinkühlschränke zu attraktiven Bücherschränken upgecycelt, gebrandet und mit einer bunten Auswahl an Büchern bestückt – passend für große und kleine Leser*innen.

Badbesucher*innen können sich ganz unkompliziert ein Buch ausleihen, direkt vor Ort schmökern oder auch selbst eines mitbringen und tauschen. Einer der beiden Schränke ist speziell mit Kinderbüchern ausgestattet und lädt Kinder zum Lesen oder Eltern zum Vorlesen ein. Unser Ziel ist es, einen niederschweligen, kostenlosen Zugang zu Büchern zu ermöglichen – genau dort, wo Menschen sich erholen und den Sommer genießen. Die Bücher selbst wurden mit dem SI Logo und einem QR-Code mit weiterführenden Infos versehen.



Die Resonanz in den ersten Tagen war überaus positiv: Zahlreiche Badegäste nutzten die Gelegenheit, sich ein Buch zu leihen und es in entspannter Atmosphäre auf der Liegewiese oder am Beckenrand zu lesen. Wir hoffen auf eine lange, sonnige Badesaison und darauf, dass unsere Bücher auf viele neugierige Leser*innen treffen.

Mit diesem Bildungsprojekt möchten wir nicht nur die Freude am Lesen fördern, sondern auch ein gut sichtbares Zeichen des Soroptimist Clubs Fürstenfeld im Fürstenfelder Freibad setzen.

Karin Wiedner

RIED IM INNVIERTEL ↓**MENTAL HEALTH DAY**

Das Tabu brechen und die psychische Gesundheit von jungen Menschen stärken

Ein ganzer Tag stand in der HBLW Ried im Innkreis unter dem Motto „Mental Health Day“, also der psychischen Gesundheit.

Es wurden 3 Module abgehalten. Am Vormittag wurde mit den Schülerinnen gearbeitet, Nachmittags mit den Pädagoginnen und Abends mit den Erziehungsberechtigten.

Mit den Schüler:innen wurden Themen wie Mobbing, Körperbewusstsein & Essstörungen, Handy- und Internetabhängigkeit, Leistungsdruck & Prüfungsangst, Sucht mit Schwerpunkt Alkohol, Depression, Suizidalität und Ängste behandelt.

Das Modul für die Pädagog:innen umfasste sowohl Anregungen zu Selfcare und Abgrenzung, Informationen zu den mental health days, einen Vortrag einer Fachexperten, als auch die Bearbeitung von konkreten Fragen aus dem Kollegium zu Fragen der psychischen Gesundheit.

Am Abend der mental health days fand eine Veranstaltung für Erziehungsberechtigte statt.



Mental Health Day

(c) hblw Ried im Innkreis

Anregungen zu Selfcare und Abgrenzung wurden geboten, Informationen zu den mental health days und zur mental health days-Studie präsentiert. Spezielle Online-Angebote für Erziehungsberechtigte wurden vorgestellt.

WIEN VIVATA ↓**CLUBPROJEKT „ACT WITH RESPECT“**

Zum Thema Safer Internet und Cybermobbing wurden in der Mittelschule SpallARTgasse in Wien Penzing von SI Wien Vivata finanzierte Workshops und ein Elternabend abgehalten. In den Workshops lernen die Schülerinnen und Schüler, wie Cybermobbing entsteht, und wie man dagegen eintreten kann. Insbesondere sollen Jugendliche im wertschätzenden Umgang bestärkt und Mädchen ermutigt werden, sich gegen Gewalt im Netz zu wehren.

Safer Internet Trainerin Sabine Buchner hat den SchülerInnen mit viel Engagement auf sehr



Safer Internet Trainerin Sabine Buchner mit Schülerinnen und Schülern der SpallARTgasse.

anschauliche, spannende und interaktive Weise zentrale Infos, Gefahren und rechtliche Hintergründe zu diesen so wichtigen Themen näher gebracht.

STOCKERAU ↓**ZAWADI BEDEUTET GESCHENK**

Vortrag und update von Susy Ochome zum Projekt „Zawadi“ in Kenia

Zawadi hilft Kindern, Jugendlichen und Familien in Kilifi, Kenia. Durch eigene Verbindung und direkte Kontakte wird dort, wo die Kinder leben, schnelle und unbürokratische Hilfe geleistet.

Susy berichtet uns von den Fortschritten der beiden Mädchen, die der Club Stockerau unterstützt: Tilly wird noch heuer ihre Abschlussprüfung als Krankenschwester abschließen, Christine besucht mit großem Eifer die Schule.

Sie stellt uns drei weitere Schützlinge vor, die Unterstützung für ihre Ausbildung bräuchten – wir beschließen, die Ausbildungskosten für die drei zu übernehmen.



Past-Präsidentin Brigitte Machold mit Susy Ochome

Susy Ochome hat nun den nächsten großen Schritt gewagt – sie hat ein Grundstück gekauft, auf dem sie kleine Häuser für ihre verwaisten/verstoßenen Schützlinge, Schlafräume und ein Communitycenter bauen will.

Wir werden dieses großartige Engagement weiterhin unterstützen.

HERMAGOR ↓**GEMEINSCHAFT UND LEBENSFREUDE SCHENKEN: „VON MENSCH ZU MENSCH“**

- ein Projekt des Soroptimist Club Hermagor
Mit dem Projekt „Von Mensch zu Mensch“ engagiert sich der Soroptimist Club Hermagor aktiv für die Bewohner:innen des Pflegeheims St. Stefan. Ziel der Initiative ist es, das Wohlbefinden der Senior:innen durch kreative und soziale Aktivitäten zu stärken. Für die Erweiterung des Angebots werden derzeit engagierte Helfer:innen gesucht.

Mit viel Herz und Einfühlungsvermögen bereichern die Clubmitglieder den Alltag der Bewohner:innen. Ob Basteln, Musik, Bewegung oder kleine Ausflüge – die vielfältigen Aktivitäten bringen Abwechslung, fördern das soziale Miteinander und schenken Inspiration sowie herzliche Begegnungen.

„Es ist uns eine große Freude, dieses Projekt gemeinsam mit dem Pflegeheim St. Stefan umzusetzen. Mit Ulrike



Heimbewohnerinnen mit den Soroptimistinnen Florita Platzer, Irene Harter, Präsidentin Maria Schnaubelt

Wallner haben wir eine zentrale Ansprechpartnerin vor Ort, mit der wir eng zusammenarbeiten. Gemeinsam erheben wir die Bedürfnisse, koordinieren geplante Aktivitäten und überlegen, wo wir als Soroptimist Club sinnvoll unterstützen können“, beschreibt Projektkoordinatorin Florita Platzer die Initiative.

RIED IM INNVIERTEL ↓**FAHRRADKURS FÜR MIGRANTINNEN**

Im „Lern- und Lachcafé“ treffen sich auf freiwilliger Basis Frauen verschiedener Kulturen auf sehr niederschwelliger Basis. Das Lern- und Lachcafé wird gemeinsam von FRIDA und dem Frauennetzwerk 3 in Ried im Innkreis durchgeführt.

Hier stellte sich heraus, dass viele Frauen mit Migrationshintergrund nie Fahrradfahren gelernt haben. Gemeinsam mit der Klima- und Energie Modellregion Inn-Hausruck, möchten wir diesen Frauen ermöglichen, diese für unseren Kulturkreis so selbstverständliche Fähigkeit sicher zu erlernen.

Das Projekt beinhaltet 3 Kurszyklen mit je 4 Terminen pro Jahr und wird von 2025-2027 abgehalten.



Frauenfahrradkurs

(c) SI Ried Innviertel

Die Durchführung der Kurse erfolgt durch die „Radheld:innen“ des Klimabündnis Oberösterreich und wird vom Frauenreferat des Landes OÖ gefördert

WIEN RINGSTRASSE ↓**MENTORING ZUM GEDENKEN AN CHRISTINE GUBITZER**

Im Februar jährte sich zum ersten Mal der Todestag unserer sehr geschätzten Clubschwester Christine Gubitzer. Die von den Clubs Krems Fidelitas und Wien Ringstrasse gestiftete Bank erfreut sich bereits großer Beliebtheit innerhalb des Klostersgartens der Servitenkirche in der Nähe von Christines Wiener Wohnung. Christines engste Angehörigen, die Familie Hietel, äußerte den Wunsch von Blumenspenden beim Begräbnis abzusehen und anstelle dessen die angedachte Summe für ein soroptimistisches Projekt zu spenden. Einige Clubs und auch ihre Freundinnen waren sehr großzügig und so konnten wir die ansehnliche Summe von € 3.200,00 verplanen. Es hat ein Weilchen gedauert, bis wir ein würdiges Projekt im Sinne von Christine fanden:

younus, Mentoring für Kinder, Jugendliche und Eltern

younus bringt seit 2012 Kinder, Jugendliche und Elternteile, die sich eine zusätzliche Bezugsperson im Leben wünschen, mit je einer ehrenamtlichen Mentorin zusammen. Ziel ist es, zwischenmenschliche Beziehungen zu knüpfen, die Vertrauen stiften, Perspektiven eröffnen und den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken.

Das Mentoring erfolgt in Form eines Eins-zu-eins-Mentoring. Die Mentorinnen von younus verbringen je nach Programm mindestens ein halbes Jahr lang ca. zwei Stunden pro Woche Zeit mit ihrem Mentee und werden so zu wichtigen Bezugspersonen. So können Mentees positive Beziehungserfahrungen erleben, die Vertrauen und Stabilität schaffen. Damit Mentorinnen und Mentees wirklich gut zusammenpassen, wird ausreichend Zeit für die Interessen und Bedürfnisse



aller Beteiligten aufgebracht. Jedes Tandem (Duo aus Mentorin und Mentee) bekommt für die gemeinsame Zeit eine persönliche, psychosoziale Mentoring-Beraterin zur Seite gestellt, der oder die sich regelmäßig meldet und da ist, wenn es Probleme gibt.

Erfahrungen zeigen, dass sich durch das Eins-zu-eins-Mentoring haltbare Beziehungen entwickelt haben. Diese hat den Mentees ermöglicht, Vertrauen zu entwickeln und Probleme anzusprechen. Auch für Mentorinnen hat das Programm positive Auswirkungen. So konnten diese sich persönlich weiter entwickeln und ein besseres Verständnis für andere Lebensweisen erlangen. Bei sämtlichen Programmen müssen hohe Qualitätsstandards eingehalten werden.

younus hat für 2024 den Staatspreis für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in Österreich erhalten. Younus kann durch Geldspenden oder ehrenamtliche Mitarbeit als Mentorin unterstützt werden. Nähere Informationen finden sich auf der Website <https://younus.at/>

Darüber hinaus plant der Club Wien Ringstrasse einen „Christine-Gubitzer-Award“ zu stiften, der jungen Wissenschaftlerinnen ermöglichen soll, ihre Arbeiten öffentlich zu präsentieren.

Ihr werdet davon erfahren, liebe Sorores!

Ursula Platzer-Schneider, Marianne Reisinger

BERICHTE AUS DEN CLUBS

VERANSTALTUNGEN

SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH

LAUFEN GEGEN KREBS

Am 2. Mai 2025 haben einige Clubmitglieder des Soroptimist Club Südburgenland Stegersbach am virtuellen Laufevent „Laufen gegen Krebs“ teilgenommen.

Einige Vertreterinnen und Sportlerinnen der Young Gunners Oberwart und vom FC Südburgenland sind unserer Einladung gefolgt und gemeinsam mit uns 5 Kilometer gelaufen. Vom Startgeld jeder Teilnehmerin wurden €16.- an die Krebshilfe Burgenland gespendet. Dieses gemeinsame Event war eine Aktion im Zuge unseres Projekts „Frauen im Sport“. Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun und Netzwerken“ haben sich alle Teilnehmerinnen nach dem Lauf auf den einen oder anderen Eisbecher zusammengesetzt und bei guten Gesprächen den Tag ausklingen lassen.

Angela Pfeiffer



LIENZ - OSTTIROL

ZUM MUTTERTAG UNÜBERSEHBAR

Aktion zur Unterstützung von Müttern in Not.

Am Samstag vor dem Muttertag organisierte unser Club auch in diesem Jahr wieder die Muttertagsaktion (Motto: „Geht's den Müttern gut, geht's den Kindern gut“) mit einem auffälligen Stand mitten in der Lienzer Einkaufs-Straße.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Muttertagstorten, Schokowürfeln, aus Getränken und kleinen Geschenken kommen in Not geratenen Müttern in Osttirol zugute. Die traditionelle Aktion erzielte auch diesmal große Resonanz: Viele nutzen die Gelegenheit, um nicht nur für ihre eigenen Mütter eine kleine Aufmerksamkeit zu kaufen, sondern auch mit einer Spende ihre Unterstützung zu zeigen. Großen Andrang gab es natürlich beim Kinderprogramm mit Luftballons und Kinderschminken, wobei auffällig viele junge Väter mit Kindern darunter waren.

„Wir wollen mit unserer Aktion nicht nur Müttern eine Freude machen, sondern auch auf soziale Ungleichheiten und Herausforderungen aufmerksam machen, denen viele Frauen noch immer ausgesetzt sind“, so CP Susanne Scheran zu Pressevertretern.



Erfolgreiche Verkäuferinnen am Muttertags-Stand: v.l.: Incoming CP Gianna Pinna, Elisabeth R Waldner, Annunziaia Ortner, CP Susanne Scheran mit Sohn

Schon im Vorfeld hatte der Club viele Geschäfte in Lienz zur Zusammenarbeit gewinnen können, die jeweils Schokowürfel in großem Rahmen beim Club einkaufen und an ihren Kund*Innen in der Woche vor dem Muttertag verschenken.

Die Muttertagsaktion war also in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich - und nicht nur als Fundraising für unser Projekt, sondern auch als sehr wirksamer PR Auftritt in der Öffentlichkeit.

Elisabeth R. Waldner

KUFSTEIN ↓**LICHTPLANUNG MIT CAROLIN MUSS**

Ein faszinierender Vortrag beim Clubabend
Kürzlich durfte unser Club in Kufstein einen besonderen Gast begrüßen: Carolin Muss, Clubschwester vom Club Innsbruck, begeisterte uns mit einem faszinierenden Vortrag über ihre Arbeit als Lichtplanerin.

Carolin Muss ist eine renommierte Expertin auf ihrem Gebiet und spezialisiert auf die Lichtplanung für große, exklusive Geschäftsräume, Hotels und auch Wohnungen. In ihrem Vortrag hob sie hervor, wie wichtig es ist, Kunstwerke ins "rechte Licht" zu rücken und dabei die Wünsche und Ziele der Auftraggeber mit Feingefühl und Einfühlungsvermögen zu berücksichtigen.

Besonderen Wert legte sie auf die Rahmenbedingungen des Gebäudes und der Architektur sowie der aktuellen Normen der Innenbeleuchtung. Carolin Muss zeigte eindrucksvoll, welche unglaublichen Möglichkeiten die



(c) Soroptimist Club Kufstein

moderne Lichttechnik bietet und wie sie Räume in eine ganz neue Dimension verwandeln kann.

Ihr Vortrag war nicht nur informativ, sondern auch inspirierend und zeigte, wie Lichtplanung Kunst und Architektur harmonisch miteinander verbinden kann.

Daniela Bucher

KREMS FIDELITAS ↓**„VELTLINERIN LEBE.LIEBE.LOTTE“**

ist der Name des Taufweins 2024. Er ist ein Repräsentant des Lösses und zeigt den Einfluss des Bodens am besten: Cremige Vollmundigkeit gepaart mit der typischen Veltlinerfrucht.

Der Wein duftet nach Blüten, nach getrockneten Äpfeln und frischen Birnen und zeigt außerdem Pfefferwürze und tropische Akzente.

Biologisch angebaut, händisch gelesen und vegan verarbeitet.

Eine Huldigung der genussfreudigen Frau - die Veltlinerin.

Der Taufwein ist beim Club Krems Fidelitas erhältlich, Spendenbeitrag je 0,75 l Flasche 9,00 €.

Der Erlös kommt unseren sozialen Projekten zugute.

Wir freuen uns über viele Bestellungen von euch.

Die Bestellungen bitte direkt an

rassmann@aon.at richten (Christine Raßmann 0676 670 90 17)

Wir bedanken uns herzlich und wünschen viel Freude mit der "Veltlinerin Lebe.Liebe.Lotte".

Mit herzlichen soroptimistischen Grüßen aus Krems



Gertraud Mayer

STOCKERAU ↓

RADIANCE – LICHTER DER NATUR

eine Lichtshow mit „Jonglissimo“, den Weltmeistern im Jonglieren

Ein ausverkaufter Saal, gute Stimmung, perfekte LED-Jonglage und kunstvolle Lichteffekte verpackt in eine Reise voller Magie und Mystik – so kann man die heurige Frühlingsveranstaltung des SI-Clubs Stockerau am besten beschreiben. Das Publikum, quer durch alle Altersgruppen, war begeistert!



Präsidentin Theresa Prosoroff und Christa Niederhammer mit den Jongleurmeistern
(c) Christine Stadler

KREMS FIDELITAS ↓

INKLUSIONSSPORTFEST IN KREMS

– Kinder mit Spaß an Sport und Spiel

190 Kinder aus Kremser Volksschulen und der Allgemeinen Sonderschule erlebten unter dem Motto „Gemeinsam stärker“ einen spannenden, bewegungsreichen Tag in der Kremser Sporthalle. Durch gegenseitiges Helfen sollen Barrieren und Vorurteile im Umgang miteinander abgebaut werden. Unterstützt wurden die Kinder mit besonderen Bedürfnissen von pädagogischen Fachkräften und Schülern aus der HLM und HLW und Mitgliedern des Clubs Krems Fidelitas. Großen Zuspruch fand das Buffet mit der Vitaminbar. Sportstadträtin Bernadette Laister und Bildungsdirektor Frittm lobten die hervorragende Arbeit der Organisatorinnen Lisa Aumüller, Bettina Plank und Susanne Mittmannsgruber.



Die strahlenden Gesichter der Organisatorinnen sind ein Beweis für das gelungene Fest.

Als ganz besonderer Ehrengast bereicherte die Doppelolympiasiegerin und Weltmeisterin Michaela Dorfmeister die Veranstaltung.

KITZBÜHEL ↓

LEIBNITZ ↓

PRICKELND GUTES TUN - CHARITY SEKT CLUB KITZBÜHEL & LEIBNITZ – EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT

„Genuss verbindet“ unter diesem Motto haben sich die Clubschwestern aus Kitzbühel und Leibnitz zusammengetan um einen exklusiven, flaschenvergorenen Sekt auf den Markt zu bringen. Er wurde nach der „Méthode Traditionelle“ aus charakteristischen steirischen Rebsorten vinifiziert und reifte 18 Monate auf der Hefe. Der edle Tropfen verbindet stilvollen Genuss mit sozialem Engagement – der Reinerlös kommt ausgewählten Projekten für Frauen und Mädchen zugute. Das Design des Etiketts spiegelt die Werte des Soroptimist Clubs wider: Stärke, Solidarität und Engagement für eine bessere Welt.

„Mit dem Charity-Sekt möchten wir Menschen dazu einladen, auf schöne Momente anzustoßen und gleichzeitig einen Beitrag für mehr Chancengleichheit zu leisten.“

Interessierte können den Sekt unter folgender e-mail Adresse erwerben:

sekt@soroptimist-leibnitz.at
Der Preis je Flasche beträgt EUR 26,- zzgl. Versandkosten.

STOSST MIT UNS
AN AUF MEHR
CHANCEN, MEHR
GERECHTIGKEIT
UND DIE KRAFT,
GEMEINSAM ETWAS
ZU BEWEGEN.

Hildegard Wolf



(c) Werbeagentur Uhl

GRAZ RUBIN ↓**STRAWBERRY BRUNCH 2025**

Brunch für eine starke weibliche Stimme in Graz und weltweit

Am Sonntag, den 25. Mai 2025, luden die Soroptimistinnen des Clubs Graz Rubin zum beliebten Strawberry Brunch ins Restaurant Nullneun in Graz. Von 11:00 bis 15:00 Uhr erwartete die 180 Gäste nicht nur ein kulinarisches Erlebnis ganz im Zeichen der Erdbeere, sondern auch ein unterhaltsames Programm – für den guten Zweck.

Seit über 100 Jahren setzt sich Soroptimist International als erster weltweit gegründeter weiblicher Serviceclub für Rechte, Bildung und Gleichstellung von Frauen und Mädchen ein – national wie international. Der SI Club Graz Rubin unterstützt heuer mit dem Strawberry Brunch wieder zahlreiche karitative Projekte, darunter die Projekte Help4Kids, Next Heroes, Mafalda sowie Entwicklungsprojekte in Sri Lanka.

Ein besonderes Highlight: Das Projekt Spielplatz für die Wohngruppe Step by Step. Durch eine gezielte traumapädagogische Begleitung wird ein neu zu errichtender Spielplatz in der Wohnstätte traumatisierten Kindern auf ganzheitliche Weise bei der Bewältigung ihres Alltags helfen. Durch eine Spende der Soroptimistinnen über 10.500.- € kann die Hälfte der Errichtungskosten abgedeckt werden.

Musikalisch begleitet wurde der Brunch von Johannes Lafer – für zauberhafte Unterhaltung sorgte Magier Jack Black.



Scheckübergabe durch Eva Märzendorfer-Chen, Präsidentin des SI Clubs Graz Rubin, an Projektpartnerin Julia Prettenhofer; Kristin Orthacker, Edith Hornig, Claudia Pongratz (von links nach rechts)

(c) SI Club Graz Rubin / Alili

„Unsere Unterstützung reicht weit über finanzielle Hilfe hinaus – wir bieten auch Know-how, Netzwerke und nachhaltige Lösungen“, betonte die Präsidentin des SI Clubs Graz Rubin, Eva Märzendorfer-Chen. „Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung – und darüber, dass wir gemeinsam mit Ihnen bei Erdbeeren, Musik und Magie ein starkes Zeichen für Frauen setzen konnten!“

Sabine Ksela

BAD ISCHL ↓**FREUNDSCHAFTSCLUB RIMINI ZU GAST IN BAD ISCHL**

Eine Delegation vom Soroptimist Club Rimini folgte neulich einer Einladung nach Bad Ischl. Unsere Clubschwwestern stellten für die Gäste ein vielfältiges Programm zusammen: von einem privaten Empfang, dem Besuch des neu gestalteten Stadtmuseums Bad Ischl und der Kaiservilla, einer Exkursion in die Hutmacherei Bittner, einer Führung in Hallstatt inklusive Schifffahrt bis zum musikalischen Abendessen bei Klängen der Genussgeiger. Das Salzkammergut präsentierte sich bei frühlingshaftem Kaiserwetter von seiner besten Seite und begeisterte unsere italienischen Gäste.

Die Freundschaft zwischen den beiden Soroptimist-



Clubs wurde 2021 in Rimini begründet. Nun konnte der lange geplante Gegenbesuch stattfinden und unsere Freundschaft bei vielen Gesprächen weiter vertieft werden.

Ingrid Schaubberger

ST. PÖLTEN ALLEGRIA ↓**WEINDEGUSTATION**

Zu einem speziellen Benefiz-Event luden am Donnerstag, 8. Mai 2025 die St. Pöltner Soroptimistinnen. Bei einer Weindegustation der ganz besonderen Art wurden mit der Sommelière des Jahres 2024, Helene Jordan, 9 Weine namhafter österreichischer Winzerinnen in einer Blinddegustation verkostet. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt den sozialen Anliegen des Clubs der Soroptimistinnen zugute, etwa Frauen und Mädchen in Notlagen zu unterstützen.

120 Besucher folgten der Einladung, verkosteten großartige Weine und erlebten einen genussvollen Abend in der Aula des Sparkassenhauses – die, so wie auch das Catering – von der von der Sparkasse NÖ – Mitte West kostenlos zur Verfügung gestellt wurde!



V.l. Helena Jordan, Teilnehmerin, Susanna Fink-Winter, Präsidentin, Teilnehmerin
(c) Tanja Wagner

Susanna Fink-Winter, Präsidentin des Soroptimist-Clubs St. Pölten: „Wir wollen einerseits Genuss und Freude mit einer guten Tat für Frauen verbinden und andererseits zeigen, welche Spitzenleistungen engagierte und kompetente Frauen auch in der Weinwelt leisten!“

TRAUNSEE ↓**FLOHMARKT**

Am 16. und 17. Mai 2025 arbeiteten, trotz bitterer Kälte, alle Clubschwestern des Soroptimist Club Traunsee am Rathausplatz Gmunden beim Flohmarkt. Bei guter Stimmung, einem warmen Kaffee von Bürgermeister Stefan Krapf und dem herzlichen Besuch von Landesrätin Christine Haberland, konnte wieder die Clubkasse für die finanzielle Unterstützung von regionalen Frauenprojekten, aufgefüllt werden. Herzlichen Dank an alle Clubschwestern für den engagierten Einsatz – vor – während und nach dem Flohmarkt!

**WIEN BELVEDERE** ↓**PROF. PAUL M. ZULEHNER**

Der Club S.I Wien-Belvedere lud am Dienstag, dem 29. April 2025 in das Bezirksmuseum 8 Josefstadt zu einem sehr interessanten Vortrag ein. Der renommierte Theologe und Religionswissenschaftler em. Univ. Prof. Paul M. Zulehner sprach zum brandaktuellen und tiefgründigen Thema „Hoffnung in einer taumelnden Welt – Können Religionen dazu beitragen?“

Der Vortrag zog ein interessiertes Publikum an, das bereit war, sich mit einer der zentralen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen: Welche Rolle können religiöse Gemeinschaften in einer zunehmend verunsicherten und polarisierten Welt spielen?

Prof. Zulehner beleuchtete die Bedeutung von Hoffnung aus interreligiöser Perspektive und stellte sowohl historische als auch zeitgenössische Beispiele für konstruktive Beiträge der Religionen zur gesellschaftlichen Resilienz vor. Er betonte auch, dass jeder Krieg eine Niederlage der Menschheit bedeutete. Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine



lebhaft Diskussion mit dem Publikum.

Der Abend bot nicht nur wertvolle Denkanstöße, sondern auch Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung.

Mit dieser gelungenen Veranstaltung bewies der Club S.I. Wien-Belvedere einmal mehr sein Engagement für Bildung, Dialog und gesellschaftlichen Fortschritt.

SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH ↓**SOROPTIMISTISCHES
BENEFIZGOLFTURNIER**

Tradition in der 16. Fassung!

Dieses Jahr hat sich der Wettergott nicht besonders gnädig gezeigt und die Golfer und Golferinnen mit einem kalten Wind begrüßt. Ungeachtet dessen haben sich 74 Begeisterte auf der Allegria Golfanlage in Stegersbach eingefunden, um gemeinsam unter dem Motto „Golfen für den guten Zweck“ einen entspannten Tag zu verbringen.

Die Stimmung war vortrefflich, besonders als zwischendurch die Sonne durch die Wolken geblickt hat, und alle Beteiligten genossen die angenehme Atmosphäre. Wie gewohnt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unserem Team an den Labestationen – auch die mobile Station war wieder im Einsatz – herzlich versorgt.

Die attraktiven Tombolapreise sowie das köstliche Essen luden zum Verweilen ein. Begeistert wurden wieder die frisch gebackenen Kuchen von den Losgewinner:innen in Empfang genommen.



Unsere Präsidentin Nicole Hahn zeigte sich bei der Siegerehrung erfreut über die Erfolge der Gewinnerinnen und Gewinner. Sie dankte allen für das faire Spiel, die großzügigen Spenden und die Unterstützung durch die Clubschwestern.

Der Erlös dieser Veranstaltung fließt wie gewohnt direkt in unsere Projekte vor Ort, die wir mit viel Engagement durchführen.

Angela Pfeiffer

WIEN BELVEDERE ↓**EIN INSPIRIERENDER AUSFLUG**

Der Soroptimist Club Wien-Belvedere zu Besuch im Unteren Belvedere

Am Freitag, den 11. April, hatten einige Mitglieder des Soroptimist Clubs Wien Belvedere das Vergnügen, an einer geführten Besichtigung der aktuellen Ausstellung „Die Welt in Farben. Slowenische Malerei 1848–1918“ im Unteren Belvedere teilzunehmen, die noch bis zum 25. Mai 2025 zu sehen ist.

Die Ausstellung, eine Kooperation zwischen dem Belvedere und der Nationalgalerie Sloweniens, beleuchtet die Entwicklung der slowenischen Malerei in einer Zeit bedeutender nationaler und kultureller Veränderungen. Im Mittelpunkt steht dabei die intensive Auseinandersetzung mit Farbe – als dekoratives, symbolisches und ausdrucksstarkes Element.

Gezeigt werden Werke von Künstlern wie Jožef Tominc, Ivana Kobilca, Jožef Petkovšek, Ivan Grohar, Matija Jama und Matej Sternen. Diese verdeutlichen nicht nur die künstlerische Vielfalt Sloweniens, sondern auch den regen kulturellen Austausch mit Wien und der österreichischen Kunstszene jener Zeit.

Unsere Gruppe wurde von einem äußerst kompetenten und engagierten Kunstvermittler begleitet, der mit großer Fachkenntnis auf die Hintergründe der Werke,



die Biografien der Künstler sowie deren stilistische und gesellschaftliche Einflüsse einging. Besonders hervorgehoben wurde dabei der starke Einfluss Wiens auf viele slowenische Maler, von denen einige hier studiert haben.

Solche kulturellen Erlebnisse stärken nicht nur das gemeinsame Interesse an Kunst und Geschichte, sondern fördern auch das gegenseitige Verständnis und die Verbundenheit zwischen Nationen. Für den Soroptimist Club Wien-Belvedere war dieser Ausflug eine wunderbare Gelegenheit, neue Perspektiven kennenzulernen, sich inspirieren zu lassen und die europäische Kultur in ihrer Vielfalt zu feiern.

DORNBIRN ↓**BESUCH FREUNDSCHAFTSCLUB
„BAMBERG WILDE ROSEN“**

Nach mehreren Anläufen in terminlicher Hinsicht konnte der SI Club Dornbirn Anfang April einige Clubschwestern des Freundschaftsclubs „Bamberg Wilde Rosen“ in Dornbirn begrüßen. Ein abwechslungsreiches Programm unter Beteiligung nahezu aller Clubschwestern führte am Samstag nach einem Mittagessen im Gasthaus Adler zu einer Führung ins Angelika-Kauffmann-Museum und anschließend nach Hohenems, wo der Palast und das just an diesem Tag neu eröffnete Literaturhaus besucht wurden. Bei einem Abendessen im Dornbirner Hotel Flint klang der Tag mit vielen Gesprächen aus. Gestärkt durch ein gemeinsames Frühstück ging es dann am Sonntag mit einer interessanten Stadtführung durch Dornbirn



(c) SI Club Dornbirn

weiter, bei der nicht nur die Gäste sondern auch die ‚Einheimischen‘ noch zahlreiche spannende Einblicke in die Geschichte und Architektur der Stadt erhielten. Mit dem Wunsch nach einem baldigen neuerlichen Treffen machten sich die Bamberger Clubschwestern schließlich wieder auf den Heimweg.

STOCKERAU ↓**MAN MUSS DIE FESTE FEIERN, WIE
SIE FALLEN...**

2025 ist im Club Stockerau das Jahr der besonderen Geburtstage. Schon in den ersten vier Monaten des Jahres konnten wir bei den Clubabenden insgesamt 535 Jahre feiern und unsere Geburtstagskinder Karin Breyer, Christl Keimel, Elfriede Schuster, Christa Lauermann, Luci Kirchner-Krämer, Petra Lehner, Andrea Hladik und Christa Niederhammer hochleben lassen.

Wir wünschen alles Gute, besonders Gesundheit und weiterhin viel Freude am Clubleben!

**STOCKERAU** ↓**„PATINNEN FÜR ALLE“**

Viele Kinder und Jugendliche brauchen dringend eine Vertrauensperson – eine Patin/einen Paten – weil die Kraft der Eltern anderswo gebraucht wird.

Der gemeinnützige Verein „PatInnen für alle“ vermittelt und begleitet Patenschaften für Kinder bis 13 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre, unabhängig von ihrer Herkunft. Diese Patenschaften sind ein Beziehungsangebot und bieten für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Österreich zusätzlich zur eigenen Familie wertvolle Patinnen/Paten als Bezugs- und Vertrauenspersonen an, die ehrenamtlich die Kinder/Jugendlichen begleiten und unterstützen.

Für junge Frauen zwischen 18 und 35 Jahren mit Flucht- oder Migrationshintergrund werden ebenfalls Patenschaften sowie Vernetzungsmöglichkeiten und Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „PatIn fürs Leben“ angeboten, das vom Bundeskanzleramt und der Europäischen Union kofinanziert wird.



Präsidentin Theresa Prosoroff bedankt sich bei Mag. Erika Kudweis für ihren interessanten Vortrag

DEUTSCHLANDSBERG ↓**UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULEN**

Entschieden gegen Mobbing, Sucht und Gewalt
Kinder und Jugendliche werden heute durch Cyber-Mobbing, Social-Media-Sucht, Drogenmissbrauch und Gewalt belastet. Präventive Maßnahmen sind daher von großer Bedeutung. Es reicht nicht aus, diese Gefahren nur zu erkennen – es gilt, sofort Lösungen zu finden!

Auf der Suche nach guten Präventionsangeboten stießen wir auf ein österreichweit, seit fast zehn Jahren erfolgreich in Schulen umgesetztes Programm der Polizei. Polizistinnen und Polizisten, spezialisiert auf die oben genannten Themen bieten durch Vorträge und Workshops gezielt Unterstützung für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern.

Chefinspektor Röxeis (Polizei Deutschlandsberg) beeindruckte uns mit einem Vortrag und verdeutlichte, wie wichtig es ist, frühzeitig bei Kindern und Jugendlichen anzusetzen, ungelöste Probleme könnten sich enorm verschärfen und schwerwiegende Folgen haben.



Ingrid Konrad mit Chef Insp. Gottfried Röxeis, Sicherheitskoordinator, Kriminalprävention, Bezirkspolizeikommando Deutschlandsberg

Speziell richten wir unseren Fokus auf Volksschulen. Alle relevanten Verantwortlichen im Bezirk wurden eingeladen, das umfangreiche Angebot der Firma „aktivpräventiv“ kennenzulernen.

Es ist uns ein Herzensanliegen, die wertvolle Arbeit von Schulen zu unterstützen. Daher helfen wir, indem wir den direkten Kontakt zu Expert*innen vermitteln und auch finanzielle Unterstützung anbieten. *Ingrid Konrad*

SALZBURG PAPAGENA ↓**FRAUENTHEMEN SICHTBAR MACHEN**

Große Osteraktion in Großgmain

Im Frühjahr 2025 engagierten wir uns mit einer besonderen Aktion für mehr Sichtbarkeit wichtiger Frauenthemen. Im Rahmen einer Osteraktion in Großgmain gestalteten wir ein großes Osterei zum Thema „Unsichtbare Frauen“. Die Initiative stammt von Clubschwester Angelika Röck, die in Großgmain lebt. Gemeinsam mit einem Kreativteam (Elfy Walch, Andrea Debus-Struijck und Katharina Kreitner) wurde das Projekt gestaltet und produziert. Inhaltlich inspiriert war das Projekt von einem Buch und einem Film.

Der Film: Ein Tag ohne Frauen

Es war der 24. Oktober 1975. Ein Tag, der in die Geschichte Islands eingehen sollte und in einem Dokumentarfilm thematisiert wurde. An diesem Tag haben 90 Prozent der isländischen Frauen beschlossen, nicht zu arbeiten – nicht in ihren Jobs und nicht zu Hause. Es war kein Streik im klassischen Sinne, sondern ein „Frauentag“, ein Zeichen des Protests gegen die ungleiche Bezahlung und fehlende Anerkennung.



Das Buch: Unsichtbare Frauen

Caroline Criado-Perez' Sachbuch „Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert wird“ zeigt, wie eine von Daten dominierte Welt häufig Frauen und ihre Bedürfnisse übersieht. Diese Unsichtbarkeit hat weitreichende Folgen für Gesundheit, Sicherheit und Gleichberechtigung. Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über die strukturellen Benachteiligungen von Frauen in unserer Gesellschaft.

RIED IM INNVIERTEL ↓**PHILIPP HOCHMAIR LIEST
„DER HAGESTOLZ“**

Matinee für den guten Zweck

Standing Ovations erntete Philipp Hochmair und seine Band Elektrohand Gottes am 27. April 2025 im Rieder Stadtsaal. Bei seiner Lesung „Der Hagestolz“ von Adalbert Stifter wurde Stifters Liebe zur Natur lebendig und der Gegensatz zwischen Jugend und Alter erlebbar. Philipp Hochmair, der mit Unterstützung des Kulturkreises der Landesmusikschule Ried im Innkreis für die Matinee gewonnen werden konnte, erschuf auf der Bühne ein Gesamtkunstwerk, das verdeutlichte, warum er als einer der bedeutendsten österreichischen Schauspieler der Gegenwart gilt.



Philipp Hochmair

(c) Franziska Fruhstorfer

ATTERSEE ↓**KEIN LICHT. KEIN NETZ. KEIN PLAN?**

Das kürzliche Blackout in Südeuropa hat eindrucksvoll gezeigt: Ein großflächiger Stromausfall über mehrere Länder hinweg ist kein Stoff aus einem Katastrophenfilm, sondern eine reale Bedrohung.

Beim Vortrag der ehem. Krisenstabsleiterin MMMag. Christina Pilsl im Club Soroptimist Attersee wurde deutlich, welche dramatischen Folgen ein solcher Ausfall hätte: Kein Strom, keine Kommunikation, keine Versorgung – das öffentliche Leben käme nahezu vollständig zum Erliegen. Doch Pilsl machte auch Mut: Vorsorge ist möglich! Neben einem klaren Familien-Notfallplan (etwa: Wo treffen wir uns ohne Handynet? Wo ist das Kurbelradio?) sollte jeder Haushalt für mindestens 14 Tage mit Lebensmitteln und Wasser ausgestattet sein. Die Empfehlung pro Person lautet: 4,5 Kilo Getreideprodukte, 2 Kilo Fleisch oder Fisch, 1 Kilo Fette/Öle, 2,5 Kilo Milchprodukte, 6 Kilo Obst



Präsidentin Julia Schatzl mit der Gastvortragenden Christina Pilsl

(c) SI Attersee

und Gemüse sowie 28 Liter Trinkwasser. Denn wer vorbereitet ist, bleibt im Ernstfall handlungsfähig – und das gibt Sicherheit.

MELK COLOMANIA ↓**VON DER IDEE ZUR PREMIERE**

Vortrag von Christina Gegenbauer, Regisseurin der Sommerspiele Melk

Bei unserem Clubabend im Mai erhielten wir Besuch von Christina Gegenbauer, Regisseurin der Sommerspiele Melk. Sie erzählte von ihrem Werdegang, ihrer Arbeit an verschiedenen Häusern und gab eine kurze Vorschau auf das Stück „Praterstern“, das heuer bei den Sommerspielen Melk gespielt wird.

Wir erfuhren unter anderem wie man an einen Auftrag kommt, woher man Inspirationen nimmt, was die Schritte bis zur Premiere sind und wer aller an einer Produktion beteiligt ist. Teamwork ist dabei sehr wichtig!

Wir danken Christina für diesen sehr interessanten und kurzweiligen Einblick hinter die Kulissen des Theaters



und sind gespannt auf unsere Vorstellung Praterstern am 20. Juni 2025 im Rahmen der Sommerspiele Melk. Begrüßen durften wir an diesem Clubabend auch die neue Vizepräsidentin Ost, Dr. Judith Hradil-Miheljak, die uns einen kurzen Überblick gab über Soroptimist International Österreich. Danke Judith für deinen Besuch und die anregenden Gespräche!

LINZ LIBERTAS ↓**EIN JAHR SI CLUB LINZ LIBERTAS – EIN DOPPELTER GRUND ZUM FEIERN!**

Am 22. Mai 2025 feierte der SI Club Linz Libertas sein einjähriges Bestehen – ein bedeutender Meilenstein für den jungen, engagierten Club. Der festliche Clubabend stand ganz im Zeichen des Rückblicks auf ein ereignisreiches Jahr und des Ausblicks auf künftige Projekte. Besonders erfreulich war, dass dieser Tag auch mit einem weiteren Jubiläum zusammenfiel: Die Grand Garage in der Linzer Tabakfabrik, ein Ort der Innovation und des Austauschs, beging ihr sechsjähriges Bestehen.

Die Grand Garage ist auch Wirkungsstätte eines der zentralen Projekte des SI Clubs Linz Libertas: „Women in Change“. Dieses Projekt unterstützt Frauen in Transformationsprozessen – beruflich wie persönlich – und findet in den inspirierenden Räumlichkeiten der Grand Garage den idealen Rahmen. Im Zuge der Jubiläumsfeier hatte der SI Club die Möglichkeit, sich und das Projekt einem breiten Publikum vorzustellen – eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung und Sichtbarmachung der Clubarbeit.

Der Clubabend selbst bot ein weiteres Highlight: Als besondere Gäste durften wir nicht nur Martina Gredler begrüßen, die als Expertin über die beratende Rolle der Soroptimistinnen bei den Vereinten Nationen



Gruppenfoto mit allen Clubschwestern, die mit uns das 1-jährige Bestehen gefeiert haben
(c) SI Club Linz Libertas

referierte, sondern auch die amtierende Weltpräsidentin von Soroptimist International Siew Yong Gnanalingam aus Malaysia. Ihre Anwesenheit war eine große Ehre und unterstrich die internationale Verbundenheit und Bedeutung unserer gemeinsamen Arbeit.

Mit Stolz blickt der SI Club Linz Libertas auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück – geprägt von Engagement, Zusammenarbeit und dem festen Willen, Frauen zu stärken. Die doppelte Feier am 22. Mai zeigte eindrucksvoll, wie stark lokale Initiativen mit globalen Zielen verbunden sein können.

Silvia Hackl

WELS ↓**CLUBREISE NACH PARIS**

„Kultur, Freundschaft und internationale Begegnungen“
Unsere Clubreise nach Paris war ein unvergessliches Erlebnis! Dank der wunderbaren Vorbereitung und Begleitung durch unsere Clubschwester Monika Geck, die mit ihrer Liebe zu Frankreich und ihrer tiefen Ortskenntnis glänzte, durften wir Paris von einer ganz besonderen Seite erleben. Abseits der bekannten Touristenpfade entdeckten wir charmante Viertel, versteckte Cafés und geschichtsträchtige Orte, die uns die französische Hauptstadt auf ganz persönliche Weise näherbrachten.

Ein besonderes Highlight der Reise waren die Begegnungen mit Clubschwestern des Soroptimist Club Paris Est Vincennes. Mit großem Engagement hat unsere Präsidentin Jeanette Lassota bei den gemeinsamen Mittagessen die internationale Freundschaft in den Mittelpunkt gestellt. In einer warmherzigen Atmosphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und die internationale Freundschaft gepflegt – ganz im Sinne unseres soroptimistischen Gedankens.



Welscher Clubschwestern vor dem Louvre in Paris
(c) Club Wels

Das Treffen hat einmal mehr gezeigt, wie stark unser weltweites Netzwerk ist. Diese Reise hat uns nicht nur kulturell bereichert, sondern auch unseren Clubgeist gestärkt. Die gemeinsamen Erlebnisse und das gute Gefühl, Teil eines weltweiten Netzwerks engagierter Frauen zu sein, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Merci, Paris – und merci an alle, die diese Reise so besonders gemacht haben!

Rotraud Josseck

KREMS FIDELITAS ↓**SOROPTIMISTISCHER KINO-ABEND FÜR MAGDALENA**

Große Unterstützung und Hilfsbereitschaft gab es bei der Organisation des diesjährigen Charity-Kinoabends der Clubschwestern der Soroptimist International Krems Fidelitas in den Gföhler Lichtspielen. Präsidentin Gertraud Mayer begrüßte mit Bürgermeister und Lichtspiele-Obmann Franz Holzer (Gföhl) zum Film „Toni und Helene - 80 plus“.

Margarethe Tiesel und Christine Ostermayer brillieren in den Hauptrollen als völlig ungleiche Freundinnen, die auf einer traurigen Reise in die Schweiz das Leben neu entdecken.

Der Kinosaal war bereits nach wenigen Tagen voll ausgebucht. Gegen eine Spende wurden die Gäste mit einem Glas Taufwein „LebeLiebeLotte“ vom Weingut Mantler verwöhnt - Taufpatin für den Wein war Verena Scheitz.



Blicken auf einen gelungenen Abend zurück: Eva Wimmer, Elisabeth Muckenhuber, Lichtspiele Obmann und Bürgermeister Franz Holzer, Claudia Rauch und Präsidentin Gertraud Mayer (von links)

Die Spenden und der Erlös des Kartenverkaufs kamen der jungen Magdalena Lehmerhofer aus Eisengraben zu Gute, die sich nach einer Gehirnhautentzündung und anschließender Lähmung zurück ins Leben kämpft.

ZELL AM SEE ↓**GUGELHUPF-TO-GO**

in der Gärtnerei, Regionalküche am Dorfmarkt, Grillbox im Fachmarktzentrum – alle drei Kreationen findiger Clubschwestern - haben sich in den letzten Jahren zu erfolgreichen Fundraising-Quelle für unsere Clubprojekte entwickelt. Ein weiterer Höhepunkt dieses Clubquartals war zweifelsohne das Linkclub-Treffen auf Einladung unseres Linkclubs in Lüneburg. Ein herzliches Danke an unsere Clubschwestern für den freundschaftlichen Empfang und das kurzweilige Programm. Am 20.9.2025 wird im Rahmen des Hoffestes unseres Clublokals Schloss Kammer unser SI Trachten- und Nostalgieflohmärkt stattfinden – wir freuen uns auf euren Besuch!



Trachten- und Nostalgieflohmärkt SI Club Zell am See/Pinzgau.

LINZ LENTOS ↓**RIESENRAD-CHARITY**

Ein voller Erfolg war die Riesenrad-Charity am 28. April 2025 des Clubs Soroptimist Linz-Lentos gemeinsam mit dem Lions Club Linz Primavera. Bei wunderbarem Wetter genossen die Gäste am Urfahrer Jahrmarkt in Linz ein exklusives Dinner in den Gondeln, begleitet von feiner Musik und bester Stimmung. Das Essen war ein Hochgenuss, serviert vom Team rund um Lukas Kapeller und der Donaulalm – ebenso wie die Drinks und Desserts.

Mit viel Spaß, Herzlichkeit und musikalischer Untermalung wurde nicht nur gefeiert, sondern auch geholfen: Der Reinerlös unterstützt die Vereine „Klein. Blind. Kind“ und „Pro Juventute“. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

Gabi Traugott



WIEN RINGSTRASSE ↓**INGELHEIM-WIEN-BIENNALE,
DIESMAL IN SALZBURG**

Bei Kaiserinnenwetter konnten wir, gemeinsam mit unserem Linkclub Ingelheim am Rhein, Salzburg erkunden. Selbst für Salzburgkennerinnen gab es einiges Neues zu entdecken. Unsere Kulturvermittlerin Carolin Berka führte uns auf den Kapuzinerberg, von dem wir einen wunderbaren Blick über die Stadt hatten. Aber auch der gegenüberliegende Berg wurde nicht vernachlässigt - wir wanderten vom Mönchsberg zur Festung Hohensalzburg. Die Geschichte Salzburgs ist jetzt sehr vertraut.

Maßgeblich geprägt wurde die Residenzstadt von den Fürst-Erzbischöfen. Wir schafften aber den Spagat zur Gegenwart und den interessanten Frauen, die diese Stadt heute gestalten. Angefangen vom Haute Couture Salon Madl, dessen rein weibliches Team wunderbare Kreationen aus kostbaren Stoffen schafft. Auch das Landestheater punktet momentan mit „Frauenpower“. Die Dramaturgin Friederike Bernau erläuterte uns Hintergrundwissen über die nachdenklich machende Bühnenfassung des Buches „und alle so still“ von Mareike Fallwickl. Keine leichte Kost, aber sehenswert!



(c) Barbara Lerche

Bei dieser Gelegenheit hatten wir auch die Freude, Salzburger Sorores kennenzulernen. Ihr Clublokal bot einen wunderbaren Rahmen für ein gemeinsames Abendessen.

Über all diesen wunderbaren Erlebnissen standen aber gute Gespräche, fröhliche Stunden, kulinarische Genüsse und ein reger gedanklicher Austausch mit unseren Linkschwestern. Jede Begegnung bestätigt, dass unsere „Gründungsmütter“ Christine Gubitzer und Lisa Dillmann ein gutes Händchen bei der Zusammenführung hatten – es passt ganz einfach. Also: Fortsetzung folgt...!!!

Marianne Reisinger

WIEN I ↓**STÄRKUNG DURCH GEMEINSCHAFT**

Rückblick auf den Ostermarkt im Wohnhaus hafen*

Am Donnerstag, dem 10. April 2025, wurde das Wohnhaus hafen* in der Heiligenstädter Straße 172 in Wien zum Ort der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders. Der Club Wien I veranstaltete einen Ostermarkt lud Bewohnerinnen, Unterstützer:innen und Nachbar:innen ein, gemeinsam einen bunten Frühlingsnachmittag zu verbringen. Hinter der fröhlichen Atmosphäre stand ein ernstes Anliegen: Der Ostermarkt war auch Ausdruck der solidarischen Unterstützung für Frauen, die von Gewalt betroffen sind oder sich in scheinbar ausgewogenen Lebenslagen befinden. Im Wohnhaus hafen*, einem sozial-ökologischen Wohnprojekt der Volkshilfe Wien, finden Frauen in Krisensituationen ein sicheres Zuhause und neue Perspektiven. Hier erhalten sie nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch Rückhalt, Stabilität und die Möglichkeit, Schritt für Schritt wieder Vertrauen ins Leben zu fassen. Der Ostermarkt bot



(v.l.n.r.): Elisabeth Schmidinger-Schott, Elisabeth Jeanne Kumhera, Magdalena Kandler, Christiane Erten, Sabine Didio, Eva Szigetvari, Ivana Jelic
(c) Malina Hickl (Timescape)

Gelegenheit, diese wichtige Arbeit sichtbar zu machen und die Gemeinschaft rund um das Projekt zu stärken. Der feierliche Nachmittag bot Zeit zu feiern, sich auszutauschen und dabei nicht nur mit Sachspenden, sondern auch mit einer Geldspende von € 1.500 den Lebensalltag der Frauen zu erleichtern und nachhaltige Hilfe zu bieten.

DEUTSCHLANDSBERG ↓**WER EINE REISE MACHT, KANN WAS ERZÄHLEN!**

Regen bringt Segen. In Linz beginnt's.

Alle diese „Weisheiten“ treffen auf das zu, was 21 Clubschwestern Ende März anlässlich einer Geburtstagsreise nach Linz erleben dürfen! Traditionell veranstalten wir für alle Clubschwestern, die zu einem Fest anlässlich ihres „runden“ Geburtstags einladen, eine Reise, an der alle Clubschwestern, selbst zahlend natürlich, teilnehmen dürfen. Die gefeierten Damen sind dieses Mal Anja Kaiblinger und Ute Tarnes! Die Organisation der abwechslungsreichen Reise hat – danke, danke – Anni Eisenberger übernommen. Anni sorgt nun sowohl auf der Anreise über Admont als auch in Linz gemeinsam mit dem Wetter dafür, dass wir alle schön in Bewegung bleiben. Interessante Führungen beginnend in der Bibliothek in Stift Admont, über eine exquisite Führung im Mariendom in Linz durch Theresa



Reischer vom Club Linz I, weiters eine informative Stadtrundfahrt in Linz bis zu einer großartigen Kostümführung im Schloss Lamberg in Steyr spannt sich der Bogen und wird dank viel Regen und starkem Wind so bewegungsreich, dass wir das viele gute Essen leicht verdauen können.

In Linz treffen wir an zwei Abenden Clubschwestern von Linz I und von Club Linz Fidentia, es ist der Beginn erfüllender Bekanntschaften und es gibt viel zu erzählen!

Irmgard Kratochwill

SALZBURG PAPAGENA ↓**FRAUENGESUNDHEIT – DER KLEINE UNTERSCHIED**

Wie unterscheidet sich die Medizin für Frauen und Männer? Dieser Frage widmete sich Mag. Aline Halhuber-Ahlmann, Geschäftsführerin des Salzburger Frauengesundheitszentrums, bei unserem Clubabend im März. Sie zeigte auf, warum Gendermedizin mehr ist als Gynäkologie und wieso Geschlecht in der medizinischen Forschung und Praxis eine zentrale Rolle spielen sollte.

Symptome und Medikamentenwirkung anders
Frauen und Männer unterscheiden sich nicht nur anatomisch, sondern auch in Symptomen, Krankheitsverläufen und Medikamentenwirkungen. So zeigen sich Herzinfarkte bei Frauen oft durch Übelkeit oder Rückenschmerzen – Symptome, die seltener erkannt werden. Auch Medikamente wirken unterschiedlich, werden aber meist an männlichen Probanden getestet. Das führt zu unpassenden Dosierungen und Nebenwirkungen bei Frauen.

Ein weiteres Thema war die psychische Gesundheit: Männer neigen eher zu Isolation und Suchtverhalten,



Veronika Huber (li) mit Aline Halhuber-Ahlmann, Geschäftsführerin des Frauengesundheitszentrums Salzburg. www.fgz-salzburg.at.

während Frauen häufiger Unterstützung suchen. Schönheitsideale und gesellschaftlicher Druck belasten zudem das Selbstbild vieler Frauen.

Medizin neu denken

Fazit: Frauengesundheit erfordert mehr Aufmerksamkeit, Wissen und ein Umdenken in Forschung und Versorgung. Es geht darum, die medizinischen Bedürfnisse aller Geschlechter ernst zu nehmen – für eine gerechtere und wirksamere Gesundheitsversorgung.

DORNBIRN ↓**EXKURSION ZUR KÄSE-MOLKE
METZLER IN EGG**

Im Rahmen des Mai-Meetings besuchten die Clubschwestern des SI Clubs Dornbirn die Firma Metzler Käse-Molke in Egg im Bregenzerwald. Bereits in der 4. Generation wird am Bauernhof der Familie Metzler Käse hergestellt. Produziert wird ausschließlich aus bester Heumilch von Kühen und Ziegen. Neben den Erzeugnissen aus der Sennerei wie Butter und einem umfangreichen Käsesortiment stehen vor allem Pflegeprodukte des Projekts ‚Naturhautnah‘ im Mittelpunkt des Angebotes. Mit diesem Projekt wurde ein Ort geschaffen, an dem energieeffizient und nachhaltig gewirtschaftet wird und sämtliche landwirtschaftliche Prozesse hautnah erlebt werden können. Ausgangspunkt dafür war die Erkenntnis, dass nur rund 10 % der bei der Käseherstellung verarbeiteten Milch zu Käse werden. Ca 90 % bleiben als Molke zurück, die es sprichwörtlich „in sich“ hat. Die mit



(c) SI Club Dornbirn

der Molke kombinierten heimischen Heilpflanzen werden zum Teil im eigenen Kräutergarten angebaut und schonend verarbeitet. Das Resultat ist eine breite Palette an Pflegeprodukten.

Lukas, der Juniorchef führte mit viel Sachkenntnis, vor allem aber mit viel Humor durch den Betrieb. Am Ende der Führung erwartete uns ein tolles Buffet mit großer Käseauswahl und anderen Köstlichkeiten.

MELK COLOMANIA ↓**VORSORGE-VORTRAG**

Im Rahmen unseres Club-Meetings im April informierte unsere Clubschwester Dr. Alice Grabenwarter, öffentliche Notarin in Mank, über Vorsorge mit

- Testament
- Vorsorgevollmacht
- Erwachsenenverfügung
- Patientenverfügung

Danke Alice für diesen äußerst informativen und interessanten Abend!

**MÖDLING** ↓**KASSANDRA: SICHERE
ANLAUFSTELLE FÜR FRAUEN**

Beim ersten Clubabend im neuen Jahr berichtete uns Katharina Gerlich, Leiterin der Frauen- und Familienberatungsstelle Cassandra in Mödling, über das vielfältige Angebot für Frauen und ihre Anliegen. Cassandra bietet für Frauen und Mädchen aus dem Bezirk Mödling in schwierigen Lebenssituationen kostenlose psychosoziale und Rechtsberatung sowie kassenfinanzierte Psychotherapie.

Kassandra ist ein sicherer Ort, an dem die Anliegen und Fragen der Klientinnen ernst genommen werden. Präventionsangebote u.a. in Schulen gehören ebenfalls zu den Schwerpunkten dieser wichtigen Einrichtung. Dieses Engagement unterstützten wir bei unserem Pop-Up Store im November 2024 mit einer Spende von 3.000 Euro. Damit soll Frauen in Notsituationen



(c) Ulrike Strelec

in niederschwelliger Kaffeehausatmosphäre ein erstes Kennenlernen des Beratungsangebotes ermöglicht werden.

Wir danken Katharina Gerlich für den Einblick in die wertvolle Arbeit des Vereins www.frauenberatung-kassandra.at

Ulrike Strelec

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓**BENEFIZ-KABARETTABEND MIT EVA MARIA MAROLD**

Am 11. April 2025 luden wir vom SI Club Fürstenfeld zu einem vergnüglichen Kabarettabend mit Eva Maria Marold in die neu renovierte Fürstenfelder Stadthalle ein. Die Benefizveranstaltung dem Titel „Radikal inkonsequent“ lockte zahlreiche Besucher und befreundete Serviceclubs an, die die Stadthalle bis zum letzten Platz füllten. Die entspannte Stimmung, der geniale Wortwitz und die großartige Stimme von Eva Maria Marold begeisterten das Publikum. Für beste Verpflegung sorgten die Clubschwestern mit einem Barbetrieb. Der Reinerlös des Abends kommt unseren regionalen Projekten zugute, die die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern in der



Region verbessern. Die Kombination aus humorvollem Kabarett, musikalischen Highlights und dem guten Zweck machte den Abend zu einem besonderen Erlebnis mit Mehrwert, wie Clubpräsidentin Rosemarie Scharmer-Rungaldier resümierte.

Karin Wiedner

RIED IM INNVIERTEL ↓**BESUCH IN DER BÜCHEREI**

Literatur von Frauen und Feministische Literatur
Mag. Ursula Sitar bot einen interessanten Einblick in das vielfältige Schaffen von Frauen in der Literaturgeschichte und der Gegenwart. Ihr Schwerpunkt in der öffentlichen Bücherei in Ried im Innkreis ist Literatur von Autorinnen sowie feministische Literatur. Die vorgestellten Werke regen zum Nachdenken über Geschlechterrollen, Gleichberechtigung und gesellschaftliche Machtstrukturen an. Der Besuch war insgesamt sehr bereichernd. Die Bücherei bietet eine gute Auswahl an relevanter Literatur und fördert das Bewusstsein für weibliche Stimmen in der Literatur sowie für feministische Perspektiven.



Besuch Bücherei

(c) SI Ried-Innviertel

EFERDING ↓**EIN ABEND VOLLER ESPRIT UND EMOTION**

Robert Palfrader begeistert in Eferding
Am 22. Mai lud der Soroptimist Club Eferding zu einem genialen Event ins Bräuhaus Eferding – und dieser wurde zu einem vollen Erfolg. Mit seinem Programm „Ein paar Leben später“ entführte Robert Palfrader das Publikum auf eine kabarettistisch-literarische Reise durch Generationen und bewegte Familiengeschichten. Pointiert, klug und mit feinem Humor präsentierte er seinen ersten Roman und fesselte das Publikum mit Charme und Tiefgang. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Duo Pichler Truhlar Music, das mit kreativem Zusammenspiel und musikalischer Raffinesse begeisterte. Die Kombination aus Literatur, Musik und der lebendigen Atmosphäre im ausverkauften Saal machte den Abend zu einem besonderen Erlebnis.



(c) Michael Paar

Der Soroptimist Club Eferding begeisterte mit einer rundum gelungenen Zusammenkunft – Herzlichkeit, Esprit, ein tolles Buffet, kühle Getränke und anregende Gespräche rundeten die Veranstaltung perfekt ab. Der Reinerlös geht an Sozialprojekte im Bezirk Eferding.

ZUKUNFTSWERKSTATT SI ÖSTERREICH



GEMEINSAM VISIONEN GESTALTEN FRAUEN. GESELLSCHAFT. ZUKUNFT.

Soroptimist International Österreich lädt alle interessierten Clubschwestern herzlich zur Zukunftswerkstatt ein – einem interaktiven Forum zur Entwicklung innovativer Ideen und Strategien die wichtig für die Weiterentwicklung von Soroptimist 3.0 sind. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, was wir heute brauchen, wie wir unser Netzwerk besser nutzen können und der Frage nachgehen, warum bin ich persönlich Soroptimistin.

**Die Zukunftswerkstatt findet am 15.11.2025
im Heffterhof in Salzburg statt.**



Zur Anmeldung schickt uns bitte eine kleine Videobotschaft bzw. drei Stichwörter inkl. Angabe eurer Namen, eures Clubs und der Funktion bis spätestens 30.08.2025 an workshop@soroptimist.at.

INCOMING WORKSHOPS 2025

Auch 2025 finden wieder unsere Incoming Workshops für angehende Funktionsträgerinnen in den Clubs für die Periode 2026/2027 statt. Es gibt heuer 4 Termine, 2 davon online:

- | | |
|----------------------|---|
| 13. September | Region Mitte: Oberösterreich – Stift Schlägl
Anmeldungen bis 05.09.2025 |
| 20. September | Region Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland – via MS-Teams
Anmeldungen: bis 05.09.2025 |
| 18. Oktober | Region West: Tirol, Vorarlberg – via MS-Teams
Anmeldungen: bis 05.10.2025 |
| 8. November | Region Süd: Steiermark, Kärnten, Osttirol – Hotel Lercher, Murau
Anmeldungen: bis 24.10.2025 |

Kontakt für Rückfragen: Barbara Friedau & Nassim Ghaffari; workshop@soroptimist.at

BERICHTE AUS DEN CLUBS

NEUAUFNAHMEN

SALZBURG NOVA

CLUBZUWACHS

Wir freuen uns, wiederum zwei neue junge Clubschwestern begrüßen zu dürfen! Die Psychologin Teresa Haslehner und die Lehrerin Laura Hausleithner bereichern unser Clubleben seit dem 26. März 2025. Mit der obligaten Kerzenzeremonie und der „Insignienübergabe“ (Namensschild, lila Seidenschal und weinrote Chiffonrose – letztere beiden handgefertigt von Clubschwester Zala Wakounig) – beide nahmen wir die Jüngsten feierlich in unserer Mitte auf. Dazu gab es noch das „100 Jahre SI International-Buch“ sowie einen orangen Regenschirm für das SI-Projekt „Orange the world“.

Den Rahmen bildete unser Club-Vortragsabend „Frauenkraft und Weitsicht in der Politik – was ist anders, was hilft?“. Dabei interviewte Vortragsmeisterin Veronika Hornung-Prähauser die amtierende Pucher



Bürgermeisterin Barbara Schweitl und Mag. Brigitte M. Gruber, Leiterin der Frauenfachakademie Mondsee. Das Expertinnengespräch drehte sich darum, was Frauen als Politikerinnen anders machen, aber auch, wie Frauen in der Politik und der Zivilgesellschaft gestärkt werden bzw. ihre Selbstkompetenz verbessern können.

Ingrid Hagenstein

WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH

ROSANNA

Wir freuen uns sehr, Mag. Rosanna Zernatto-Peschel, MAS, als neues Mitglied im Club Wörthersee-Pörtlach begrüßen zu dürfen.

Die gebürtige Kärntnerin war als Nachwuchsgolferin in den USA sportlich erfolgreich und absolvierte dort ein Golf College. Danach zog es sie zum Studium nach Wien, wo sie berufsbegleitend Betriebswirtschaft an der WU sowie ein Masterstudium in Kommunikation absolvierte.

Heute ist sie Pressesprecherin der ÖBB für die Steiermark, Kärnten, Osttirol und das südliche Burgenland.

Es freut uns, dass sie gemeinsam mit ihrer Familie

ISABELLA

Mit großer Freude durften wir Frau Dr. Isabella Terkl als neues Mitglied in unserer soroptimistischen Gemeinschaft willkommen heißen.

Sie leitet die Stabsstelle für Qualitätsmanagement an der Universität Klagenfurt und engagiert sich darüber hinaus als Betriebsrätin für die Interessen ihrer Kolleg:innen.

Jede neue Clubschwester bringt ihre ganz persönlichen Stärken und Sichtweisen mit – so auch Isabella. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg und auf viele bereichernde Impulse durch ihr Mitwirken. Schön, dass du jetzt Teil unseres Clubs bist, liebe Isabella!

Birgit Kandutsch



u.li.: Präsidentin Sarah al Hosini, Irene Schaschè-Ferlin, Rosanna Zernatto-Peschel, Elisabeth Kogler, Waltraud Künstl (c) Marion Assam
wieder nach Kärnten zurückgekehrt ist und ab sofort unseren Club bereichert.

Birgit Kandutsch



Past-Präsidentin Doris Pichler, Birgit Kandutsch, Isabella Terkl und Michaela Hafner-Cerne
(c) Elisabeth Neuscheller

JUVENILIA WIEN ↓**ZUWACHS FÜR UNSEREN CLUB**

Im ersten Quartal 2025 durften wir fünf neue Mitglieder in unserem Club willkommen heißen – ein schöner Anlass zur Freude und ein Zeichen dafür, dass unser Engagement für Frauen und Mädchen weiterhin viele inspiriert. Mit ihren vielfältigen beruflichen Hintergründen und persönlichen Erfahrungen bereichern unsere neuen Clubschwestern Silke Thaler, Selina Bednarek, Manuela Schmid, Siriluck Sinarak und Sophia Kelm nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern auch unsere Projekte und Diskussionen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen neue Impulse zu setzen,



uns auszutauschen und unsere Ziele mit vereinter Kraft weiterzuverfolgen. Herzlich willkommen im Club!

WIEN BELVEDERE ↓**NEUES MITGLIED: REGINA KEIBLINGER**

Am Donnerstag, dem 10. April 2025, durfte der Club Soroptimist Belvedere ein neues Mitglied in seinen Reihen willkommen heißen: Mit großer Freude wurde Mag. Regina Keiblinger feierlich in den Club aufgenommen. Die festliche Neuaufnahme fand im Rahmen eines stilvollen Clubabends statt, der ganz im Zeichen des Miteinanders und der gegenseitigen Wertschätzung stand.

Mag. Regina Keiblinger bringt eine beeindruckende Kombination aus beruflicher Erfahrung, sozialem Engagement und kultureller Offenheit mit. Die gebürtige Niederösterreicherin ist zweifache Mutter und führt gemeinsam mit ihrem Ehemann einen landwirtschaftlichen Betrieb. Beruflich ist sie aktuell im Bundesministerium für Landesverteidigung in der Abteilung für Militärdiplomatie tätig, wo sie sich insbesondere dem Protokoll- und Verbindungsdienst widmet.



Ihre bisherige Laufbahn ist geprägt von vielseitigen Stationen – von wissenschaftlicher Arbeit am Institut für Religion und Frieden über Tätigkeiten im Bereich der internationalen Beziehungen bis hin zu politischem Engagement als Gemeinderätin in Atzenbrugg. Mit ihrer Leidenschaft für interkulturellen Austausch wird sie das Clubleben in vielerlei Hinsicht beleben. Der Club Soroptimist Belvedere freut sich sehr über diese wertvolle Bereicherung und heißt Regina ganz herzlich willkommen!

MURAU ↓**GABI UND ROMANA**

Im Anschluss an unser Märzmeeting fand die stimmungsvolle Neuaufnahme für unsere zwei neuen Clubschwestern Gabi Liebchen und Grinsp. Romana Revoul statt. Wir freuten uns über den Besuch von Vizepräsidentin Süd Lisbeth Schwarzenbacher, die Grußworte an uns richtete und bei der Kerzenzeremonie die Kerze für Soroptimist International entzündete.

Präsidentin und Patin der zwei neuen CS, Maria Louise Pail, stellte Gabi und Romana mittels Baumkreiszeichen und Fotolebenslauf vor: Gabi hat eine Tochter und einen Sohn und freut sich seit kurzem über eine Enkelin. Sie ist beliebte Betreiberin eines Café-Pubs und in ihrer Freizeit meist sportlich unterwegs.

Romana ist verheiratet und hat einen Sohn. Sie ist als Kriminalpräventionsbeamtin viel unterwegs (diverse Schulen, Seniorenheime usw.) und sehr engagiert, wofür sie letztes Jahr mit dem „Schöckl Award“ der



V.l.: Lisbeth Schwarzenbacher, Clara Gugg, Gabi Liebchen, Maria Louise Pail, Romana Revoul, Dagmar Lercher

Landespolizeidirektion Steiermark ausgezeichnet wurde. Als Ausgleich ist sie gerne zuhause kreativ, indem sie ihren Garten gestaltet, das Haus dekoriert und Motivtorten bäckt.

Unsere CS Clara Gugg sorgte mit ihrem Saxophon für die musikalische Umrahmung und für Gänsehautmomente.

Schön, dass zwei Powerfrauen unseren Club bereichern!

Maria Louise Pail

GEDENKEN AN WUNDERBARE MENSCHEN

WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA ↓

NACHRUF AUF CHRISTINE NATLACEN

Unsere Clubschwester Mag. Christine Natlacen ist am 21.5.2025 von uns gegangen. Christine, von uns allen liebevoll Christl genannt, war die Mutter und Seele unseres Clubs. Auf ihre Initiative hin wurde der Club Wiener Neustadt Maria Theresia im Jahr 1993 gegründet.

Christl war eine außergewöhnlich warmherzige und trotz aller Schicksalsschläge immer positiv eingestellte Frau, die sich stets mit Herz und Hingabe für unsere Gemeinschaft eingesetzt hat. Obwohl sie in der letzten Zeit nicht mehr persönlich an den Clubabenden teilnehmen konnte, war sie stets mit uns verbunden, war am Clubleben interessiert, hat neue Mitglieder immer herzlich willkommen geheißen und zu allen Clubschwestern freundschaftlichen Kontakt gehalten. Die Gespräche mit ihr werden uns allen fehlen.



Christine Natlacen

Sie hatte die bemerkenswerte Fähigkeit, andere zu inspirieren und zu stärken, und ihr Engagement und ihre Unterstützung für andere Frauen werden in uns weiterleben. Durch ihre Solidarität und ihr Mitgefühl verkörperte sie die Werte des Soroptimismus, die wir in ihrem Sinn hochhalten und weitertragen wollen. Christl hinterlässt eine große Lücke, doch sie wird immer in unseren Herzen sein. Ruhe in Frieden!

TERMINE International

22.10. – 23.10.2025	SIE	Governor's Meeting Krakow
23.10. – 25.10.2025	SIE	Congress 2025 Krakow

TERMINE National

06.12. – 08.12.2025	Finale "Let's Talk About" - Redewettbewerb, Wien
25.09. – 27.09.2026	DFT 2026, SI Club Kärnten-Unterland Völkermarkt

TERMINE Regional

15.06.2025	Benefizkonzert "Go, Song of mine", SI Club Grieskirchen
15.06.2025	Jazzbruch, SI Club Attersee
20.06.2025	Praterstern, SI Club Melk Colomania
23.06.2025	Redewettbewerb „Let's talk about“, SI Club Bruck a. d. Mur
24.06.2025	Benefizkonzert "Magie de la Musique", SI Club Graz 1
02.07.2025	„Walk & Talk“ im Türkenschanzpark, SI Club Wien I
06.09.2025	Jazzbrunch, SI Club Mödling
20.09.2025	Trachten- und Nostalgieflohmarkt, SI Club Zell am See
26.09.2025	Benefizkonzert Rising String Stars, SI Club Wien 1
18.10.2025	Benefizveranstaltung 50 Jahre Club Leoben

Internationale Welttage

30. Juli	Internationaler Tag der Freundschaft
21. September	Internationaler Friedenstag
17. Oktober	Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut
16. November	Internationaler Tag der Toleranz
25. November	Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen
05. Dezember	Internationaler Tag des Ehrenamtes
10. Dezember	Internationaler Tag der Menschenrechte

TERMIN Zukunftswerkstatt

15. November	Hotel Heffterhof Salzburg
---------------------	---------------------------

TERMINE Incoming Workshops

13. September	Region Mitte: Oberösterreich – Stift Schlägl
20. September	Region Ost: Wien, Niederösterreich, Burgenland – via MS-Teams
18. Oktober	Region West: Tirol, Vorarlberg – via MS-Teams
8. November	Region Süd: Steiermark, Kärnten, Osttirol – Hotel Lercher, Murau

Online-Sprechstunde der Präsidentin

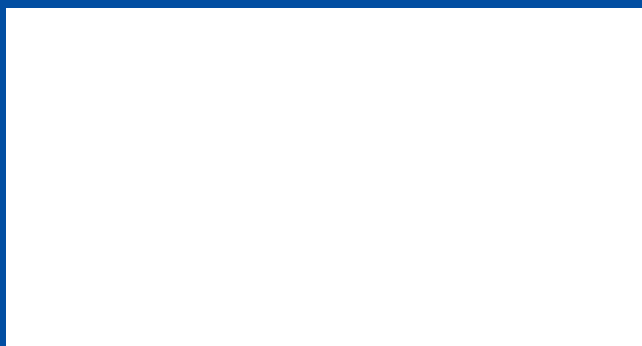
jeden 4. Dienstag in den geraden Monaten – 19–21 Uhr

Abgabetermin Journal 3 / 2025
12. Dezember 2025



BEWUSST MACHEN - STELLUNG NEHMEN - HANDELN
AWARENESS - ADVOCACY - ACTION
IST DIE VISION VON SOROPTIMIST INTERNATIONAL

WIR SCHAFFEN MÖGLICHKEITEN, UM DAS LEBEN VON FRAUEN UND MÄDCHEN
MIT HILFE UNSERES GLOBALEN NETZWERKES POSITIV ZU VERÄNDERN.



Retouren an:
SOROPTIMIST INTERNATIONAL ÖSTERREICH
A-1020 Wien, Handelskai 265